

Herzlich willkommen!

Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität & Gruppenberatungen Inforama Hondrich



Claudia Schatzmann, RKOÖ

Nadja Amacher, Inforama Hondrich

Leonie Schuler, Inforama Hondrich

Wolfgang Bischoff, Biologe, Kommission Landschaft RKOÖ

Vertreter Kommission Landschaft RKOÖ

Presse

Vertreter Gemeinde

16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich



2

Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität & Gruppenberatungen Inforama Hondrich

Traktanden

1. **Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität**
Projektstand: Beiträge, Flächen und Bewirtschaftungsvorschriften
2. **Informationen aus den kantonalen Ämtern**
Amt für Veterinärwesen AVET
Amt für Wasser und Abwasser AWA
Abteilung Direktzahlungen
3. **Informationen aus dem INFORAMA**
4. **Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK**
Regionaler Landschaftsfonds für Landschaftspflege: Projekte/Beispiele
Fokusjahr Neophyten
Kulturlandschaftspreis: Wettbewerb Jubiläumsjahr 2024
5. **Verschiedenes**

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

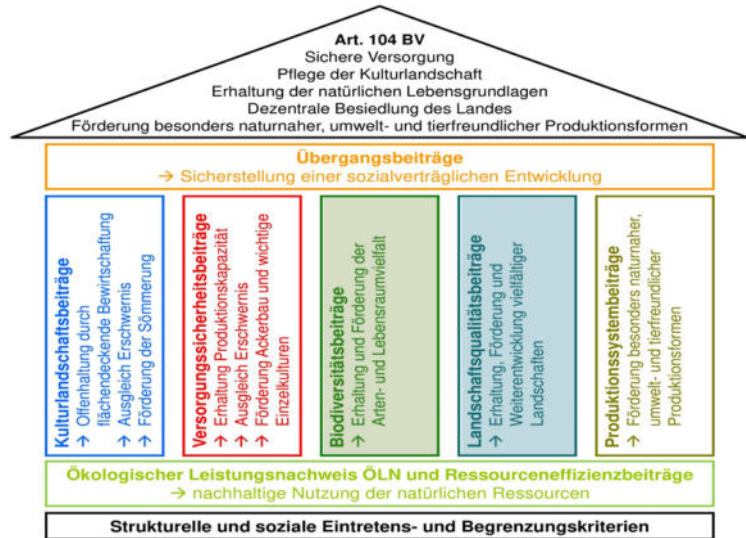
Überblick

Biodiversität

- ⇒ BFF I
- ⇒ BFF II
- ⇒ Vernetzung

Landschaftsqualität

- ⇒ Flexible Massnahmen
- ⇒ Konstante Massnahmen
- ⇒ Investitionsmassnahmen



AP 14-17

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ **BFF I**

⇒ **BFF II**

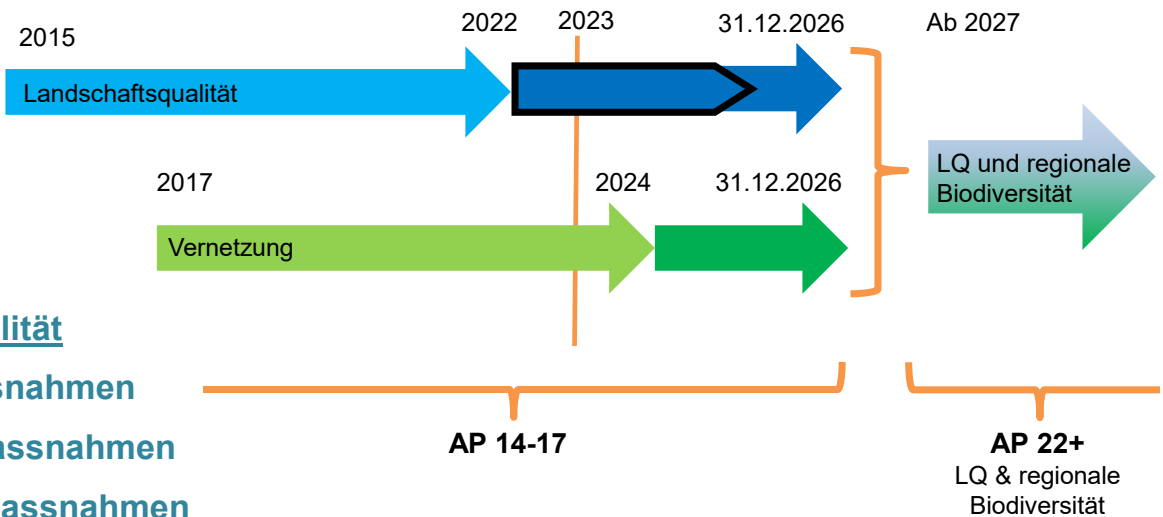
⇒ **Vernetzung**

Landschaftsqualität

⇒ **Flexible Massnahmen**

⇒ **Konstante Massnahmen**

⇒ **Investitionsmassnahmen**



Info BLW:

AP22+ = LQ & regionale Biodiversität wird erst ab dem 1.1.2027 eingeführt.

So soll eine seriöse Erarbeitung und Einführung des neuen Direktzahlungsprogramms gewährleistet werden.

Deshalb bis und mit Ende 2026 keine gravierenden Änderungen.

Die Massnahmen der LQ und Vernetzung laufen bis Ende 2026 unverändert weiter.

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ **BFF I**

⇒ **BFF II**

⇒ **Vernetzung**

- Teilnahme obligatorisch → ÖLN → DZ
- min. 7% der LN
- verschiedene Elemente/Kulturen
- kein Dünger (ausser WIGW und HOFO)
- keine PSM (ausser Einzelstock und HOFO)
- Schnittgut abführen, Mulchen verboten
- Einsatz von Steinbrechmaschinen verboten
- Schnitttermin nach DZV 15. Juni - 1. Juli - 15. Juli

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ Vernetzung

- Teilnahme freiwillig
- grosse Artenvielfalt = «Qualität»
- Anmeldung an Stichtagserhebung
- Kontrolle durch landwirtschaftliche Inspektionsstelle (KuL, BTA, Bio.inspecta)
- 90 Fr. an Erstkontrolle von RK OO
- Einsatz von Mähauflbereiter nicht zulässig

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ Vernetzung

- Vernetzungsprojekt 2017 - 2024 → Ende 2026
- Teilnahme freiwillig
- alle BFF-Elemente auf LN gemäss Projektbericht
- Anmeldung an Stichtagserhebung → kontrollieren

Die Vernetzung gehört zum System der Biodiversitätsförderung. Grundlage für die Beiträge und Auflagen ist das kantonale Vernetzungsprojekt.

In der Region Oberland-Ost können alle im BFF I – System angemeldeten Flächen und Elemente auch in der Vernetzung angemeldet werden. Dies muss an der Stichtagserhebung bei jeder neu als BFF I angemeldeten Fläche gemacht werden – falls es gewünscht ist, denn es ist freiwillig.

Erhebungen PID: 441159 | Name, Vorname: | B ID: 108458 | Betr. Typ: LBV mit DZ | Betr. Name: |

ERHEBUNG Biodiversität Dokumente und Hinweise

Kultur

BEWIRTSCHAFTUNGSEINHEIT

Auswahl Bewirtschaftungseinheit: Alle Bewirtschaftungseinheiten AUSSCHLUSS DZV ART. 55A

ANGABEN ZUR KULTUR

ID Kultur: 990818 BFF I / Vern.:
 Kultur: 611 EXVI BFF II:
 Name Kultur:
 Kulturfäche / Bäume: 9.95
 Vertrag Beginn: 01.01.2021 Laufzeit Jahre: Verlängerung Jahre: 0

BFF II / Vernetzung VERNETZUNG

BFF II: NS-V: 0 B/INV: 0 Vernetzung: 9.95 Vertrag Ab: 01.01.2021 Vertrag Nr.:

Attest: Neu-Anmeldung: Letzte Änderung: 477675 03.05.2021 15:53:47

Nutzungsvariante: flexibler Schnittpunkt mit Rückzugstreifen Abgelehnt: Massgebend:

SONDERBEWILLIGUNG KULTUREN

Bewirtschaftungseinheit	ID Kultur	Kultur α	Kulturfäche	NS-V alle	B/INV	Q Anm.	BFF II	Attest	V Anm.	V Massg.	Vernetzung	Vertrag ab	Nutzung	Typ BFF16	Zone	Massnahme
629252	990818	611 EXVI	9.95	0	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	9.95	01.01.2021	flexibler Schnitzeit...		53	Erhaltungsgebiet
629252	642226	612 WIGW	53.68	0	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	53.68	01.01.2017	Schnitzeitpunkt n...		53	Erhaltungsgebiet
629252	642229	617 EXWE	128.96	0	<input type="checkbox"/>	124.19	01.01.2014		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	128.96	01.01.2015			53	Erhaltungsgebiet
629252	642223	617 EXWE	43.56	0	<input type="checkbox"/>	32.61	01.01.2014		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	43.56	01.01.2015			53	Erhaltungsgebiet
629252	642210	617 EXWE	58.30	0	<input type="checkbox"/>	19.38	01.01.2014		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	58.30	01.01.2015			53	Erhaltungsgebiet
674758	761346	617 EXWE	25.58	0	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	25.58	01.01.2015			52	Erhaltungsgebiet
672699	721414	617 EXWE	246.17	0	<input type="checkbox"/>	238.26	01.01.2020		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	246.17	01.01.2015			52	Erhaltungsgebiet
683123	813654	617 EXWE	36.35	0	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	36.35	01.01.2020			52	Erhaltungsgebiet
710661	813637	617 EXWE	37.44	0	<input type="checkbox"/>	37.09	01.01.2014		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	37.44	01.01.2020			52	Erhaltungsgebiet
795687	1126549	617 EXWE	202.61	0	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	202.61	01.01.2023			52	Erhaltungsgebiet
802513	1149052	617 EXWE	61.07	0	<input checked="" type="checkbox"/>				<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0				52	Erhaltungsgebiet
670895	717490	616 WAWA	36.35	0	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	36.35	01.01.2015			52	Erhaltungsgebiet
629252	668127	921 HOFO	1		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1	01.01.2015			53	Erhaltungsgebiet

Erhebungen PID: 441159 | Name, Vorname: | B ID: 108458 | Betr. Typ: LBV mit DZ | Betr. Name: |

ERHEBUNG Biodiversität | Dokumente und Hinweise

Kultur

BEWIRTSCHAFTUNGSEINHEIT

Auswahl ←

Bewirtschaftungseinheit

ANGABEN ZUR KULTUR

ID Kultur: 1149052

Kultur: 617 EXWE

Name Kultur:

Kulturfläche / Bäume: 61.07

Vertrag Beginn: 01.01.2024 Laufzeit Jahre: Verlängerung Jahre:

AUSSCHLUSS DZV ART. 55A

BFF I / Vern.

BFF II

BIODIVERSITÄT (BFF II QUALITÄT)

BFF II

Attest

Neu-Anmeldung ←

Letzte Änderung: 441159 06.02.2024

VERNETZUNG

Vernetzung: Vertrag Ab: Vertrag Nr.:

Nutzungsvariante: →

Neu-Anmeldung

Letzte Änderung

Bestätigt Abgelehnt Massgebend

SONDERBEWILLIGUNG

KULTUREN

Bewirtschaftungseinheit	ID Kultur	Kultur	Kulturfläche	NS-V alle	Bi/INV	Q Anm.	BFF II	Attest	V Anm.	V Massg.	Vernetzung	Vertrag ab	Nutzung	Typ BFF16
802513	1149052	617 EXWE	61.07	0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0			

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ **Vernetzung**

- **Vernetzungsprojekt 2017 - 2024 → Ende 2026**
- **Teilnahme freiwillig**
- **alle BFF-Elemente auf LN gemäss Projektbericht**
- **Anmeldung an Stichtagserhebung → kontrollieren**
- **Einsatz von Mähauflbereiter nicht zulässig**
- **10% Rückzugsfläche obligatorisch → max. 20%**
- **Verschiedene Schnittvarianten möglich →**

Die Vernetzung gehört zum System der Biodiversitätsförderung. Grundlage für die Beiträge und Auflagen ist das kantonale Vernetzungsprojekt.

In der Region Oberland-Ost können alle im BFF I – System angemeldeten Flächen und Elemente auch in der Vernetzung angemeldet werden. Dies muss an der Stichtagserhebung bei jeder neu als BFF I angemeldeten Fläche gemacht werden – falls es gewünscht ist, denn es ist freiwillig.

Bei Mähflächen muss in der Regel 10 - 20% Altgras (Rückzugfläche für Kleintiere RZF) stehen gelassen werden. Dafür erhält der Bewirtschafter eine Auswahl verschiedener Schnittregimes (V2 – V5).

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Variante	Zone	Schnittregime	Rückzugsfläche	Herbstweide
1 Standard	Alle	Termin nach DZV Min. 1 Mähnutzung pro Jahr	10-20% bei jedem Schnitt	1. Sept. - 30. Nov
2 Gestaffelter Schnitt	Alle	1. Schnitt: Max. $\frac{1}{2}$ der Fläche frühestens 20 Tage vor DZV-Termin. Rest frühestens 4 Wo nach 1. Hälfte. → Frühschnittfläche jährlich wechseln	Keine Rückzugsfläche	1. Sept. - 30. Nov
3 Flexibler Schnitt	Alle	1. Schnitt frei, dann bis 31. August Nutzungsintervall immer min. 8 Wo.	10-20% bei jedem Schnitt	1. Sept. - 30. Nov
4 Einmaliger Schnitt	Alle	Termin frei Nur 1 Nutzung gestattet	Keine Rückzugsfläche	Keine Herbstweide
5 Ätzhheu	BZ	→ Nutzungsvereinbarung mit ANF Termin Frühjahrsweide frei, dann bis 31. August Schnittintervall min. 8 Wo.	10-20% bei jeder Nutzung	1. Sept. - 30. Nov
6 Artspezifisch	Gemäss Vereinbarung mit der Abteilung Naturförderung ANF			

Kurzübersicht zu den Varianten.

V6 → Es gilt immer die im Vertrag mit der ANF vorgesehene Bewirtschaftung!

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ **Vernetzung**

Bewirtschaftungsvorschriften: Vernetzung EXWI und WIGW

- Schnittzeitpunkt gemäss Variante einhalten
- Varianten 3 und 5: Nutzungsintervall 8 Wochen einhalten
- 10-20 % Rückzugsfläche stehen lassen



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ **Vernetzung**

• **Vernetzungsprojekt 2017 - 2024 → Ende 2026**

ERHEBUNG	Bewirtschaftung	Dokumente und Hinweise
Aktuelles / Information	ANGABEN ZUM ZUR BEWIRTSCHAFTER:IN	
Erhebungsstelle	PID	
Überprüfen Bewirtschaftung	Versicherungs Nr.	
Bewirtschaftung	Geburt / Gründung	
Arbeitskräfte	Name	
Zahlverbindung	Strasse	
Mitglieder	Postfach / Nr.	Kein Postfach
Tiere / Standorte	PLZ / Ort	3555 Trubschachen
Bewirtschaftungseinheiten	Wohnsitzgemeinde	908 Trub
Landabgabe	Beratungspflicht erfüllt	<input checked="" type="checkbox"/>
	Beratung am	15.06.2019

• **Betriebsberatung obligatorisch (1 x in 8 Jahren) ✓**

Um Vernetzungsbeiträge zu erhalten, muss der Betriebsleiter/die Betriebsleiterin 1 x innerhalb der Laufzeit des Projektes (2017-2024) eine Beratung durchlaufen. Die Gruppenberatungen der Regionalkonferenz sind für die Bewirtschafter kostenlos.

In der Region Oberland-Ost wurden bereits alle Betriebe beraten!

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ **Vernetzung**



Gruppenberatung mit Roland Luder

Roland Luder

April 1954 – November 2023



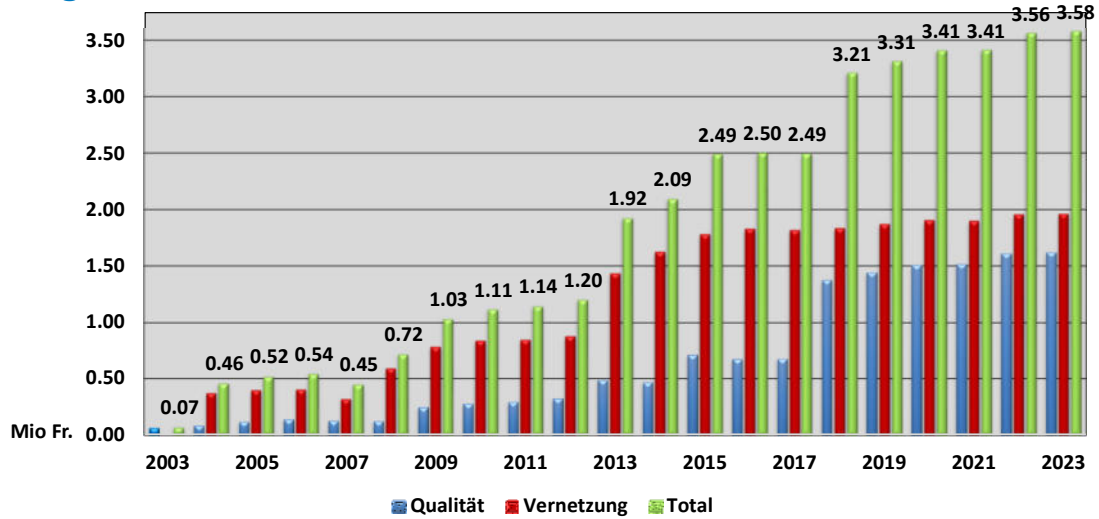
1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

- **Wolfgang Bischoff, Jg. 1973**
- Biologe
- Agrarökologie
- Naturschutz
- Vernetzungsberater im ERT
- Firma «naturschutzlösungen»



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick Ergebnisse 2003-2022: BFF II und V Total



Biodiversitätsförderflächen Typ	Kultur Code BLW	Qualitätsstufe I / BFF I Fr./ha oder Baum				Qualitätsstufe II / BFF II ⁴ Fr./ha oder Baum					Vernetzung V Fr./ha od. Baum Alle Zonen	Natur- und Heimatschutzgesetz	
		TZ	HZ	BZ I + II	BZ III + IV	TZ	HZ	BZ I + II	BZ III + IV	SöGe			
Wiesen und Weiden													
Extensiv genutzte Wiese	611	780	560	300		1920	1840	1700	1100			1000	Kantonale Beiträge möglich für Biotopinventarflächen, Flächen in kantonalen Naturschutzgebieten und für Artenschutz.
Wenig intensiv genutzte Wiese	612	300			1540	1470	1360	1000					
Streufläche	851	1440	1220	860	680	2060	1980	1840	1770				
Extensiv genutzte Weide	617	300				700					500		
Waldweide	618												
Uferwiese	634										1000		
Artenreiche Grün- und Streuflächen im SöGe ¹	931										150		
Acker													
Ackerschonstreifen		2300										1000	
Buntbrache	556	3800											
Rotationsbrache	557	3300											
Saum auf Ackerfläche	559	3300											
Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche ²	572	3300											
Getreide in weiter Reihe		300									500		
Dauerkulturen und Gehölz													
Hochstamm-Feldobstbäume	921	13.50				31.50					5		
Kastanienbäume	923												
Nussbäume	922					16.50							
Standortgerechte Einzelbäume und Alleen	924										1000		
Hecken, Feld- und Ufergehölze, inkl. Krautsaum	852	2160				2840							
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt	717					1100							
Andere³													
Wassergraben, Tümpel, Teich	904	¹ Nicht anrechenbar an den ÖLN ² Förderung nicht via BFF- sondern via Produktionssystembeiträge PSB											
Ruderalfläche, Steinhaufen, -wälle	905	³ Anrechenbar an den ÖLN, keine BFF und V-Beiträge											
Trockenmauer	906	⁴ Für Wiesen und Weiden auf Trockenstandorten/Feuchtgebieten Vertrag mit der ANF abschliessen und für Vernetzung anmelden. Bewirtschaftung (inkl. Schnittvarianten) gemäss Vertrag mit der ANF.											

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ **BFF I**

⇒ **BFF II**

⇒ **Vernetzung**

BFF-Typ	BFF I				BFF II				V
	TZ	HZ	51+52	53+54	TZ	HZ	51+52	53+54	Alle
EXWI	780 1080-300	560 860-300	300 500-200	300 450-150	1920	1840	1700	1100	1000
WIGW	300 450-150				1540 1200+340	1470 1200+270	1360 1200+160	1000	
STFL	1440	1220	860	680	2060	1980	1840	1770	
EXWE	300 450-150				700				500
UFWI	300 450-150								1000
HEUF/K	2160				2840				

Abnahme BFF I:

Ergibt ein Minus von gut 300'000 Fr. für die Region = Ø ca. 700 Fr./Betrieb

Direktzahlungen: Umlagerung

Basisbeitrag Versorgungssicherheit: 600.-/ha (von Fr. 700.-/ha) - **100**

Basisbeitrag BFF-Dauergrünflächen: 300.-/ha (heute Fr. 350.-/ha) - **50**

Produktionserschwerungsbeiträge: plus Fr. 100.-/ha und Jahr in allen Zonen + **100**

Biodiversitätsbeiträge QI: Insgesamt minus Fr. 31 Mio. (bei 4 BFF-Typen)

BTS: Minus 15-20 % pro Jahr in allen Tierkategorien

Beitrag für **längere Nutzungsdauer**: Maximal Fr. + **100.-/GVE** (statt Fr. 200.-)

Höhere Beteiligung an neuen Programmen und bestehenden.

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

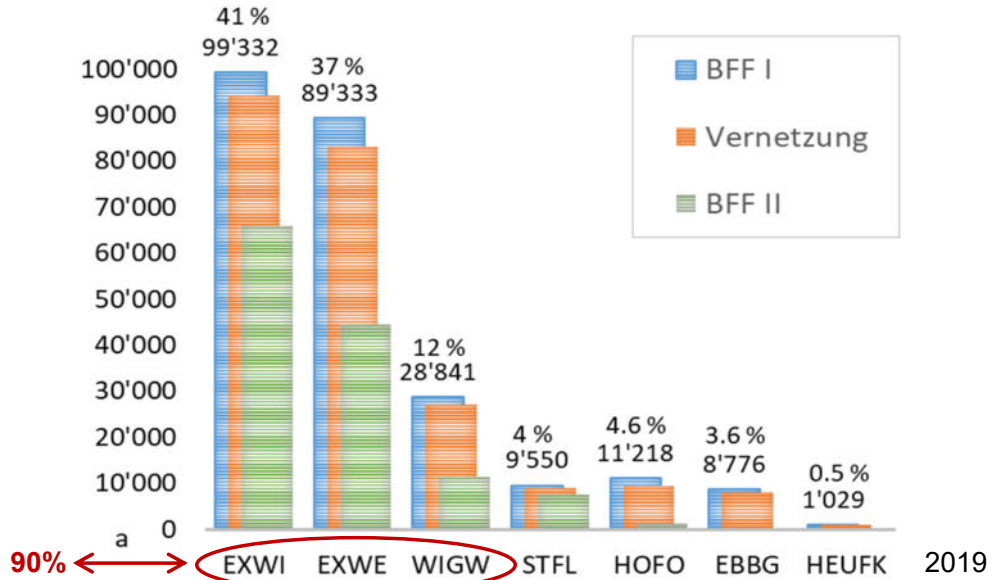
Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ Vernetzung



EXWI, EXWE und WIGW = 90% aller BFF im Oberland-Ost von der Reduktion betroffen!

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen

BFF-Typ	BFF I				BFF II				V
	TZ	HZ	51+52	53+54	TZ	HZ	51+52	53+54	Alle
EXWI	780 1080-300	560 860-300	300 500-200	300 450-150	1920	1840	1700	1100	1000
WIGW	300 450-150				1540 1200+340	1470 1200+270	1360 1200+160	1000	
STFL	1440	1220	860	680	2060	1980	1840	1770	
EXWE	300 450-150				700				500
UFWI	300 450-150								1000
HEUF/K	2160				2840				

EXWI: TZ und HZ immer noch mehr als 300.-

STFL und HEUF/K unverändert

Die Kürzung der Beiträge bedeutet eine Vertragsänderung durch den Bund. Somit können auch die Bewirtschafter an der Stichtagserhebung bei betroffenen Flächen Änderungen vornehmen, indem sie z. Bsp. die Kultur ändern, die Fläche verkleinern oder gar abmelden dürfen, ohne dass es Rückforderungen gibt.

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen

	BFF I		BFF II		V	Dünger	Weiden	Termin ✂	Basisbetrag
	51+52	53+54	51+52	53+54	Alle	Alle			Alle
mit BFF II, spät 🍌	300		1700	1100	1000	Nein	1. Sept oder Ätzen	15. Juni 1. Juli 15. Juli	300
mit BFF II, spät 🍌	300 inkl. TZ+HZ		1360	1000		Mist			
mit BFF II sehr spät 🍌	860	680	1840	1770		Nein	Nein	1. Sept.	
nur Weide 🍌	300 inkl. TZ+HZ		700		500	Nein	Ja	Kein ✂	
	300 inkl. TZ+HZ				1000	Nein	Neu: Ja	Frei	
613	inkl. TZ+HZ					Ja	Ja	Frei	

Überlegungen zum Wechsel der Kultur

EXWI und WIGW mit BFF II: so belassen (Empfehlung).

Bei EXWI, die zu verarmen drohen und bei denen sich eine leichte Mistgabe positiv auf die Vegetation und Artenvielfalt auswirken würde, ändern auf WIGW. Achtung bei Ätzverträgen: WIGW brauchen min. 50% BFF II – Qualität, damit ätzen gestattet ist! Und wichtig: der BFF II – Beitrag der WIGW ist tiefer als bei den EXWI.

EXWI zu STFL: Schnitttermin 1. September und keine Herbstweide möglich, Schnittgut ist Streue und kein Futter.

Achtung: nur möglich, wenn die Fläche feucht oder nass ist, was sich auch an entsprechender Vegetation (Seggen, Schilf) zeigt.

EXWI mit BFF II neu als STFL umgemeldet: BFF II bleibt bestehen.

EXWI mit BFF II neu als WIGW umgemeldet: BFF II bleibt bestehen.

Wechsel von EXWI zu WIGW und umgekehrt: Variantenwahl bleibt. Wird das Polygon neu gezeichnet, so gibt es eine neue Wahl der Nutzungsvariante bei der Vernetzung.

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

	BFF I		BFF II		V	Dünger	Weiden	Termin ✂	Basisbetrag
	51+52	53+54	51+52	53+54	Alle	Alle			Alle
mit BFF II, spät 🍷	300		1700	1100	1000	Nein	1. Sept oder Ätzen	15. Juni 1. Juli	300
mit BFF II, spät 🍷	300 inkl. TZ+HZ		1360	1000		Mist		15. Juli	
mit BFF II sehr spät 🍷	860	680	1840	1770		Nein	Nein	1. Sept.	
nur Weide 🍷	300 inkl. TZ+HZ		700		500	Nein	Ja	Kein ✂	
ohne BFF II früh 🍷	300 inkl. TZ+HZ				1000	Nein	Neu: Ja	Frei	
Übrige Dauerwiese	inkl. TZ+HZ					Ja	Ja	Frei	600

EXWI oder UFWI

EXWI ist vorzuziehen, wenn die Fläche artenreich ist (BFF II), spät gemäht wird und die Fläche breiter als 12 m ist. (TZ+HZ sowieso).

UFWI: geeignet, wo die Vegetation eher artenarm ist und früh - vor dem 15. Juni gemäht werden muss/soll (z.B. bei Fettwiesen). Neu: **Schonende Beweidung bis 30. Nov. möglich!**

Übrige Dauerwiese oder UFWI

UFWI: neu aus 613: **die düngbare Fläche** (theoretisch) nimmt ab und Basisbeitrag beträgt nur 300.- (bei allen BFF) anstatt 600.- ; UFWI 6m - max. 12 m breit oder Gewässerraumbreite.

- ERHEBUNG
- Aktuelles / Information
- Erhebungsstelle
- Überprüfen Bewirtschaftung
- Bewirtschaftung
- Arbeitskräfte
- Zahlverbindung
- Tiere / Standorte
- Bewirtschaftungseinheiten
- Landabgabe
- Kulturen / BFF I
- BFF II / Vernetzung
- Landschaftsqualität
- Massnahmen
- Massnahmedetails
- Kantonale Massnahmen
- Vereinfachte Nährstoffbilanz
- Dokumente bestellen
- Prüfen und Aktualisieren
- SONDERBEWILLIGUNG

Kulturen Dokumente und Hinweise

räumlich geführte Kulturen Raumdaten rgK Details 1-jährige Kulturen Übersicht Kulturen Limiten Zurücksetzen

BEWIRTSCHAFTUNGSEINHEITEN

Status	ID BewE	Name Bewirtschaftungseinheit	Typ	Fl Total	Fl Land	Fl Wald	Fl unprod	Zone	Bauzone
<input checked="" type="checkbox"/>	245483		BewE	26.81			26.81	Bergzone 2 (52)	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	629252		BewE	530.51	312.53	186.59	31.38	Bergzone 3 (53)	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	670895		BewE	124.70	36.35	85.50	2.85	Bergzone 2 (52)	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	672899		BewE	290.66	246.17	38.89	5.60	Bergzone 2 (52)	<input type="checkbox"/>

ZUGEORNETE KULTUREN

	ID Kultur	Kultur	F...	Vertrag ab	Bäume	Fl L...	Fl Detail...	BFF I	BFF II	Vernetzung	NS-V alle	B/INV
<input checked="" type="checkbox"/>	642210	617 Extensiv genutzte Weiden	L...	01.01.2014		58.30	58.30	58.30	19.38	58.30		0
<input checked="" type="checkbox"/>	642223	617 Extensiv genutzte Weiden		01.01.2014		43.56	43.56	43.56	32.61	43.56		0
<input checked="" type="checkbox"/>	642226	612 Wenig intensiv genutzte Wies...		01.01.2014		53.68	53.68	53.68		53.68		0
<input checked="" type="checkbox"/>	642229	617 Extensiv genutzte Weiden		01.01.2014		128.98	128.98	128.98	124.19	128.98		0
<input checked="" type="checkbox"/>	704440	921 Hochstammfeldobstbäume		01.01.2014	2			2		2		
<input checked="" type="checkbox"/>	744499	922 Nussbäume	L...	01.01.2015	2			2		2		
<input checked="" type="checkbox"/>	744545	921 Hochstammfeldobstbäume	W...	01.01.2015	15			15	15	15		
<input checked="" type="checkbox"/>	668127	921 Hochstammfeldobstbäume		01.01.2021	1			1		1		
<input checked="" type="checkbox"/>	990818	611 Extensiv genutzte Wiesen	L...	01.01.2021		9.95	9.95	9.95		9.95		0

Fläche Land Bewe 312.53 Fläche Kulturen Bewe 312.17 Differenz 0.36

HINWEISE UND BEREINIGUNGEN

Fehlerklasse	Fehlerbeschreibung

Detail räumlich geführte Kultur (rgK)

ANGABEN ZUR BEWIRTSCHAFTUNGSEINHEIT

ID BewE / Name	Zone	Totalfläche
629252	53	530.51
ID Gemeinde / Name		
582 582 Iseltwald		

ANGABEN ZUR HAUPTKULTUR RGK

Kulturgruppe	Mutationsstatus
BFF Biodiversitätsförderfläche	Frei
Kultur	ID
Wenig intensiv genutzte Wiesen	642226
Flurname	



Anmeldung BIO

<input checked="" type="checkbox"/>	NUTZUNG / BEITRAG		SCHLEPPSCHLAUCHOBLIGATORIUM		
Fläche Total	Keine Nutzung	Kein Betrag	Ber.	Korr.	Massg.
55.48	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Total Land	Vertrag Beginn/Verlängerung J				
53.68	01.01.2014				
Total Wald	Verlängerung				
0	<input type="checkbox"/>				
Fläche unproduktiv					
1.8					

BIODIVERSITÄTSFLÄCHEN

Fläche / Anzahl BFF I	Fläche / Anzahl BFF II	Fläche / Anzahl NS-V	Fläche / Anzahl Vernetzung
Berechnet	Berechnet	Berechnet	massgebend
53.68			53.68
kontrolliert	kontrolliert	kontrolliert	
massgebend	massgebend	massgebend	
53.68			

AUSSCHLUSS DZV ART. 55A

BFF I / Vern.	BFF II

Bearbeiten

Schliessen

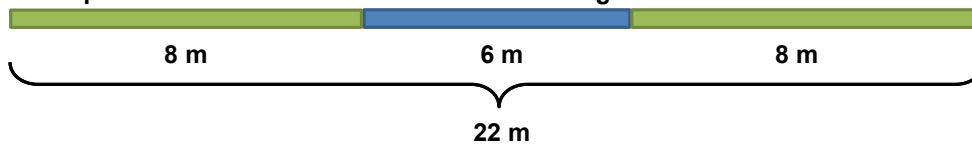
1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Gewässerraum

- Gemeinden legen den Gewässerraum fest (Kt. Bern in ca. 150 Gemeinden ✓)
- **Vorgabe:** mindestens 11 m
 - Gewässer 0 bis 2 m: 11 m
 - Gewässer 2 - 15 m: (Sohle x 2.5) + 7 m

Beispiel: $6 \text{ m} \times 2.5 + 7 \text{ m} = 22 \text{ m} \rightarrow 8 \text{ m}$ beidseitig ab «Ufer»



Kanton Bern:

Gewässerraum wurde in rund 150 Gemeinden von insgesamt 340 festgelegt.

In der Region Oberland-Ost gibt es 28 Gemeinden, in 6 davon wurde der Gewässerraum bereits festgelegt (s. folgende Folie).

NAVIGIEREN / ABFRAGEN AUSGABE EXTRAS HILFE

Thema
Sichtbare Auswahlthemen

Volltextsuche

Karte
Genehmigte Gewässerräume im Kanton Bern

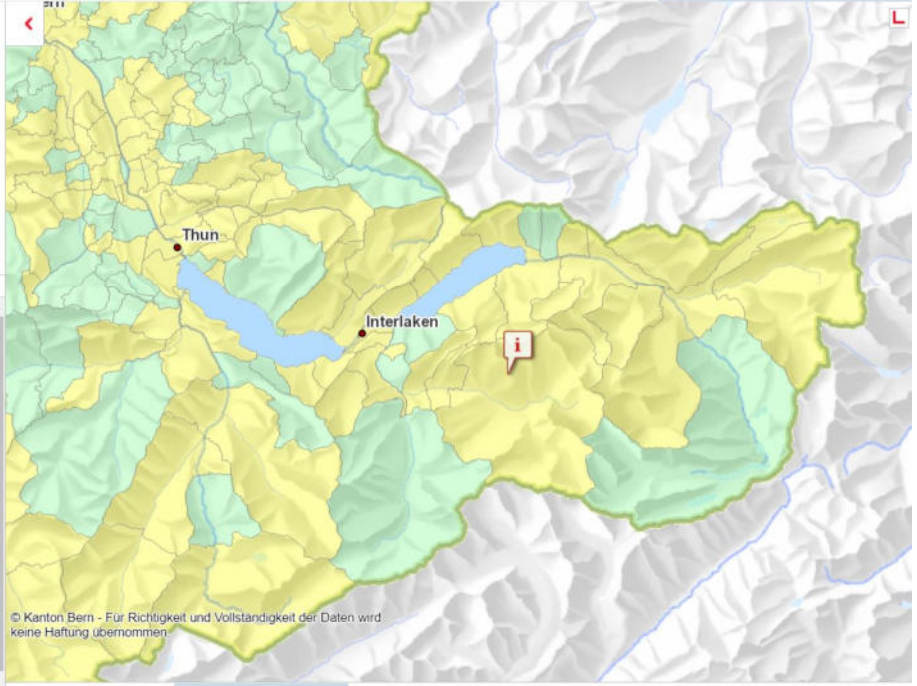
Kartenansichten
<Freie Ansicht>

Grundkarten
Amtliche Vermessung grau

Massstab 1:
400.000

SUCHEN **THEMENBAUM** LEGENDE

- Grenzen und Adressen**
 - Gebäudeadressen
 - Orts-, Flur- und Geländenamen
 - Grundstücke
 - Administrative Einteilungen**
 - Gemeinden**
 - Gemeindennamen
 - Gemeindegrenzen
 - Gemeinden
 - Grundbuchkreise
- Genehmigte Gewässerräume**
 - Städte
 - Status Genehmigung Gewässerräume**
 - nicht genehmigt
 - genehmigt
 - Unterirdische Gewässer (ohne Bewirtschaftungseinschränkung)

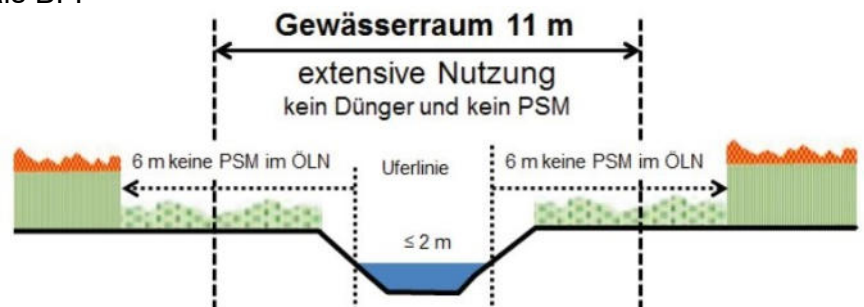


1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Gewässerraum: Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der LN

- Kein Dünger und keine Pflanzenschutzmittel
- **Zwingend: extensive Bewirtschaftung**
- Nicht zwingend ist die Anmeldung als BFF
- Wenn BFF, dann
EXWI, UFWI, EXWE, STFL, HEUF,
~~WIGW~~



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Gewässerraum: Auswirkungen auf die Bewirtschaftung

- Kein Dünger und keine Pflanzenschutzmittel
- **Zwingend: extensive Bewirtschaftung**
- Nicht zwingend ist die Anmeldung als BFF
- Wenn BFF, dann
EXWI, UFWI, EXWE, STFL, HEUF,
~~WIGW~~
- Vollzug 2024 gemäss Merkblatt Pufferstreifen

Pufferstreifen – richtig messen und bewirtschaften

Sie dürfen entlang von Hecken, Feld- und Ufergehölzen, Waldbindern und oberirdischen Gewässern auf einer Breite von mindestens 3 Metern keine Dünger und keine Pflanzenschutzmittel ausbringen. Dieses Anwendungsverbot bezieht sich auf die Chemikalien-Risikoreduktionsverordnung (ChemRRV).

Wenn Sie den ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen wollen, müssen Sie entlang von Waldbindern, Hecken, Feld- und Ufergehölzen und Invenstflächen einen 3 Meter breiten Pufferstreifen als Grün- oder Streuflächenstreifen anlegen. Entlang von Oberflächengewässern muss der Pufferstreifen 6 Meter breit sein und Sie dürfen darauf keine Pflanzenschutzmittel ausbringen. Entlang von Wegen muss der Pufferstreifen mindestens 0,5 m breit sein.

Das vorliegende Merkblatt zeigt Ihnen auf, wie Sie die Breite dieser Streifen richtig abmessen und sie richtig bewirtschaften.

Was ist ein Pufferstreifen?

Im ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) heissen diese Grünstreifen mit einem Anbauverbotsgebiet für Dünger und Pflanzenschutzmittel Pufferstreifen. Sie müssen diese Streifen entlang von Waldbindern, Hecken, Feld- und Ufergehölzen, oberirdischen Gewässern, Feld- und Moosgraben anlegen.

Diese Streifen müssen auf der ganzen Länge und während des ganzen Jahres in der Regel eine klar erkennbare Grünfläche- oder Streuungsvegetation aufweisen. In Ausnahmefällen kann die Vegetation aus Ackersäumen, Bursträuchern, Rotenröhren oder Ackerschirmpflanzen bestehen.

Die Pufferstreifen müssen entlang von Hecken, Feldgehölzen, Ufergehölzen und Waldbindern mindestens 3 Meter breit sein, Entlang von oberirdischen Gewässern muss der Pufferstreifen mindestens 6 Meter breit sein, wobei das Düngeverbot nur auf dem ersten 3 Metern gilt.

Wieso braucht es Pufferstreifen?

Auf dem Kulturland ausgebrachte Dünger und Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in benachbarte Hecken, Feld- oder Ufergehölze, Fruchtgehölze, Wälder oder Gewässer gelangen. Aus diesem Grund braucht es einen ununterbrochenen Pufferstreifen zwischen dem Kulturland und den erwähnten Lebensräumen.

Diese Pufferstreifen spielen auch eine wichtige Rolle für die Artenvielfalt. Dank der extensiven Nutzung sind sie ein wichtiger Lebensraum für Wildpflanzen und Wildtiere. Die gras- oder krautartige Beweise ist auch gleichzeitig ein Erosionsschutz gegen den Abtrag von Feinsedimenten in Gewässern.

agridea

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Gewässerraum: Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der LN

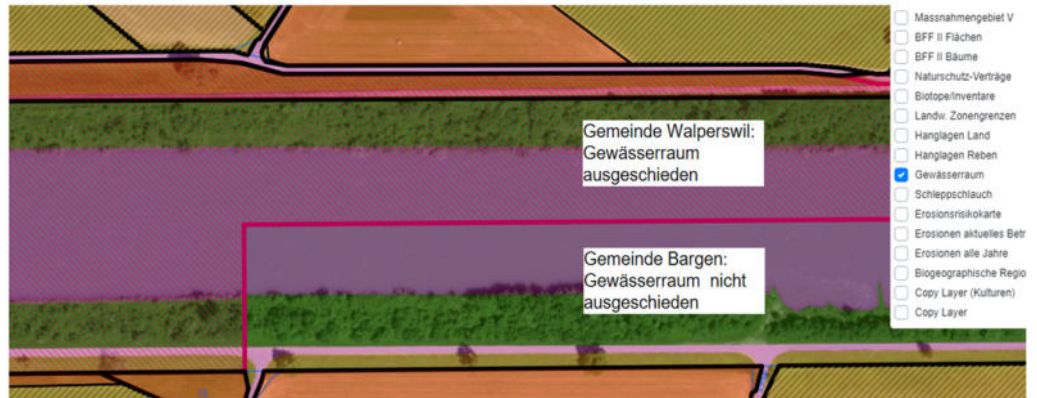
- Im GELAN ersichtlich



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Gewässerraum: Auswirkungen auf die Bewirtschaftung der LN



- Im GELAN ersichtlich

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Uferwiese UFWI

- min. 6m - max. 12m breiter Streifen, allenfalls Gewässerraumbreite
- **BFF I:** min. 1x/Jahr mähen, Termin frei, **NEU** schonende Beweidung bis 30. November
- **V:** 10 – 20 % Rückzugsstreifen
- **LQ:** Gewässervorland mit Strukturen (1.35 Fr./m; max. 2000 m)
 - min. 50 m lang, beidseitig möglich
 - min. 1 Strukturelement pro 100 m
 - kombinierbar mit Kleinstrukturen und Holzzaun

UFWI

Unproduktive Kleinstrukturen bis max. 20%

Maximale Breite des Streifens: 12 m oder Breite des Gewässerraums

Keine Düngung

Keine PSM, Einzelstockbehandlung von Problempflanzen ab dem 4. Meter

Mulchen verboten

Schnittgut abführen obligatorisch

Ast- und Streuhaufen als Unterschlupf für Tiere erlaubt

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Uferwiese UFWI



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überlegungen → Gewässerraum und Pufferstreifen

Uferwiese UFWI



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Übersicht

Biodiversität

- ⇒ BFF I
- ⇒ BFF II
- ⇒ Vernetzung

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Übersicht

Hochstammfeldobstbäume HOFO

- Beiträge für BFF I, BFF II und V erst ab 20 angemeldeten HOFO

→ Pflanzung mit LQ-Beitrag
 160.- / Baum
 bis max.
 20 Bäume!

Baumarten	BFF I	BFF II	Vernetzung V	Landschaftsqualität LQ	Total Fr./Baum
Kern- und Steinobst 921 Kastanien 923	13.50	31.50	5	10	60
Nussbäume 922	13.50	16.50	5	10	45

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Übersicht

Hochstammfeldobstbäume HOFO

- Beiträge für BFF I, BFF II und V erst ab 20 angemeldeten HOFO
- **BFF I:** Min. 10 m Abstand zum Wald
- **BFF II und V:** pro 10 HOFO mind. 1 artgerechte Nistgelegenheit



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Übersicht

Hochstammfeldobstbäume HOFO

- Beiträge für BFF I, BFF II und V erst ab 20 angemeldeten HOFO
- **BFF I: Min. 10 m Abstand zum Wald**
- **BFF II und V:** pro 10 HOFO mind. 1 artgerechte Nistgelegenheit
- **BFF II:** «Obstgarten» ab 10 HOFOs, die auf min. 20 a stehen
NEU → Es braucht in jedem Fall 3 verschiedene Strukturelemente -
auch wenn die Zurechnungsfläche BFF II aufweist!



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Übersicht

Hochstammfeldobstbäume HOFO

- BFF I, BFF II und LQ verlangen „**fachgerechte Baumpflege**“
- Kurs Obstbäume schneiden
- **Am 15. Februar**
von 9.00 – ca. 16.30 Uhr im Raum Interlaken
- Anfänger und Fortgeschrittene
- **Gratis für Landwirte!**



Vorschriften zu den HOFO bezüglich Schnitt:

BFF I: fachgerechte Baumpflege bis min. zum 10. Standjahr = Schnitt sowie Stamm-/Wurzelschutz.

BFF II: ab dem 11. Standjahr fachgerechte Baumschnitte (1x / 3J).

LQ: fachgerechte Baumpflege und fachgerechter Stammschutz auf Weiden.

Deshalb führt die Regionalkonferenz i.d.R. jährlich einen Obstbaum-Schnittkurs durch, gratis für Landwirte, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Es werden unter Anleitung mit den Fachexperten Bäume geschnitten.

Weitere Informationen jeweils zum Kurs auch auf www.oberland-ost.ch unter «Aktuell».

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ Vernetzung

⇒ Naturschutz

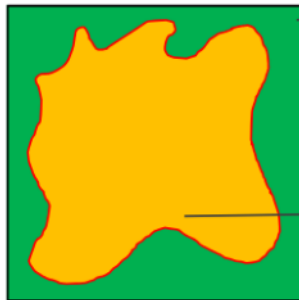
- Inventarflächen (Trockenstandorte/Feuchtgebiete)
- Bewirtschaftung gemäss Vertrag mit ANF

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

- ⇒ BFF I
- ⇒ BFF II
- ⇒ Vernetzung
- ⇒ Naturschutz



ExWi mit Vernetzung < 20%
Auflagen gemäss
Vernetzungsvariante → V6

Vertragsfläche ≥ 80%
Auflagen gemäss Vertrag = V6

→ Allenfalls in 2 neue GeoID-Flächen aufteilen!

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ Vernetzung

⇒ Naturschutz

- Inventarflächen (Trockenstandorte/Feuchtgebiete)
- Bewirtschaftung gemäss Vertrag mit ANF
- NHG – Grundbeitrag und Zusatzbeiträge
- Ohne Vertragsabschluss keine BFF – Beiträge
- NEU: Elektronisches Beitragsgesuch für Naturschutzverträge

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

Biodiversität

⇒ BFF I

⇒ BFF II

⇒ Vernetzung

⇒ **Naturschutz**

Elektronisches Beitragsgesuch für Naturschutzverträge

- Gesuch muss durch Bewirtschafter während Nacherhebung Natur im Herbst ausgefüllt werden (Rolle des laufenden Jahres wählen)
 - Alternativ: briefliche Nachmeldung bis spätestens Ende April → Gesuch kann im GELAN ausgedruckt werden (Rolle Beitragsjahr: Auswertungen → Fachbereich: Natur)
- **Ohne Beitragsgesuch kein Naturschutzbeitrag !**

Vertrag	Nutzung/Merkmal	V-Status/Merkmal	Gemeinde	Zone	BewE(BD)	BewE (Name)	Fl. G5/ Angaben Bewirtschafter
☉ Trockenstandort 685.01	Weide	mit Zahlung	794 Zweismmen	54	170943	Honegg_2531.491.287,	52
☉ Trockenstandort 1402	Wiese	mit Zahlung	794 Zweismmen	54	170943	Honegg_2531.491.287,	9.42
☉ Trockenstandort 3733	Weide	mit Zahlung	794 Zweismmen	54	170943	Honegg_2531.491.287,	195.42

Alle Vertragspartner sollen das Beitragsgesuch während der Herbsterberhebung (Rolle des laufenden Jahres) ausfüllen.

!! Ein zusätzliches Einreichen per Brief ist nicht nötig, sofern alle Angaben elektronisch gemacht werden können. Können noch nicht alle Angaben gemacht werden, weil bspw. die Nutzung zum Zeitpunkt der Herbsterberhebung noch nicht abgeschlossen ist, kann eine BRIEFLICHE NACHMELDUNG gemacht werden.

Briefliche Nachmeldung:

1. Der Bewirtschafter klickt den Button «briefliche Nachmeldung» und schliesst die Abschlusserhebung ohne «Natur» ab.
2. Über die «Auswertungen» → «Natur» wird das Beitragsgesuch manuell gedruckt.
3. Der Bewirtschafter füllt das gedruckte Beitragsgesuch handschriftlich aus und reicht es bei der ANF ein.

Falschmeldungen von variablen Nutzungen werden sanktioniert!

Falls Flächen bekannt sind, die zwar konstant angemeldet sind aber variabel genutzt werden, bitte melden, damit Vertrag angepasst werden kann (und Sanktionen vermieden werden).

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

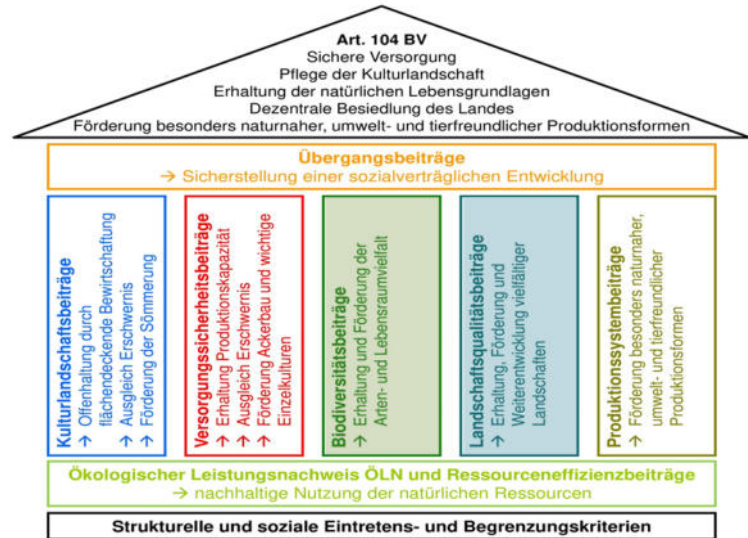
Überblick

Biodiversität

- ⇒ BFF I
- ⇒ BFF II
- ⇒ Vernetzung

Landschaftsqualität

- ⇒ Flexible Massnahmen
- ⇒ Konstante Massnahmen
- ⇒ Investitionsmassnahmen



AP 14-17

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

- Budget limitiert (ca. 30 Mio. im Kanton Bern)
 - Kürzungsfaktor bei Massnahmen ohne Bonus ca. 0.75
 - Verlängerung bis Ende ~~2025~~ – neu 2026
- Abmeldung nur vom **gesamten Programm** möglich!

Landschaftsqualität

⇒ Flexible Massnahmen

⇒ **Konstante Massnahmen**

⇒ Investitionsmassnahmen

▪ Reduktion einzelner konstanter Massnahmen

- schriftl. Gesuch an ANF → Rückforderungen
- gleichwertiger Ersatz → konstante Massnahme/gleicher Betrag

- Die Massnahmen der LQ und Vernetzung laufen bis Ende 2026 unverändert weiter
- Für LQ das Abmeldung vom ganzen Programm: Gesuch zur Abmeldung von Massnahmen verwenden, Vermerk «Abmeldung von ganzem Programm».

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

- Budget limitiert (ca. 30 Mio. im Kanton Bern)
 - Kürzungsfaktor bei Massnahmen ohne Bonus ca. 0.75
 - Verlängerung bis Ende ~~2025~~ – neu 2026
- Abmeldung nur vom **gesamten Programm** möglich!

Landschaftsqualität

⇒ Flexible Massnahmen

⇒ Konstante Massnahmen

⇒ Investitionsmassnahmen

- **Massnahmen Betrieb** ↔ **Massnahmen BewE**
 - HOFO
 - Einheimische Laubbäume

Erhebungen PID: 441159 | Name, Vorname: | B ID: 108458 | Betr. Typ: LBV mit DZ | Betr. Name:

ERHEBUNG Übersicht Dokumente und Hinweise

Aktuelles / Information
 Erhebungsstelle
 Überprüfen Bewirtschaftung
 Bewirtschaftung
 Arbeitskräfte
 Zahlverbindung
 Tiere / Standorte
 Bewirtschaftungseinheiten
 Landabgabe
 Kulturen / BFF I
 BFF II / Vernetzung
 Landschaftsqualität
 Massnahmen
 Massnahmedetails
 Kantonale Massnahmen
 Vereinfachte Nährstoffbilanz
 Dokumente bestellen
 Prüfen und Aktualisieren

MASSNAHMEN

Berechnungsvorlauf starten

Stufe	Massnahme	Massnahmentyp	Bonus	Faktor Kürzu...	Menge	Einheit	Vertrag ab	Letzte Erw.	Berechtigung
Betrieb	Diversitätsbonus	Flexibel	Kein Bonus	1	800.00	Franken			<input type="checkbox"/>
Betrieb	Hecken, Feld- und Ufergehölz mit Pufferstreif...	Konstant	Beitrag +25%	1	3.34	Ären	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
Betrieb	Hochstammfeldobstbäume BFF als Einzelbau...	Konstant	Beitrag +25%	1	31.00	Anzahl	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
Betrieb	Pflanzung von Hochstammfeldobstbäumen	Konstant	Kein Bonus	1	0	Anzahl	02.03.2015	26.05.2015	<input checked="" type="checkbox"/>
Betrieb	Pflanzung von Hochstammfeldobstbäumen	Konstant	Kein Bonus	1	0	Anzahl	20.02.2019	20.02.2019	<input checked="" type="checkbox"/>
Betrieb	Pflanzung von Hochstammfeldobstbäumen	Konstant	Kein Bonus	1	0	Anzahl	23.02.2021	23.02.2021	<input checked="" type="checkbox"/>
Betrieb	Pflanzung von Hochstammfeldobstbäumen	Konstant	Kein Bonus	1	2	Anzahl	06.02.2024	06.02.2024	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, B...	Konstant	Beitrag +25%	1	2	Anzahl	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, B...	Konstant	Beitrag +25%	1	2	Anzahl	06.02.2024	06.02.2024	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, B...	Konstant	Beitrag +25%	1	1	Anzahl	06.02.2024	06.02.2024	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Holzbrunnen	Konstant	Kein Bonus	1	1	Anzahl	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Kleinstrukturen	Konstant	Kein Bonus	1	5	Anzahl	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Naturmahe, stehende Kleingewässer	Konstant	Kein Bonus	1	1	Anzahl	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Traditionelle Steinmauern als Stützmauer	Konstant	Kein Bonus	1	250.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Traditionelle Steinmauern als Stützmauer	Konstant	Kein Bonus	1	30.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Trockensteinmauern und Steinwälle	Konstant	Kein Bonus	1	50.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Unbefestigte Bewirtschaftungswege mit Gras...	Konstant	Kein Bonus	1	150.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Wald-Vorland	Konstant	Kein Bonus	1	700.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Wald-Vorland	Konstant	Kein Bonus	1	200.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Wald-Vorland	Konstant	Kein Bonus	1	250.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Wald-Vorland	Konstant	Kein Bonus	1	450.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Wald-Vorland	Konstant	Kein Bonus	1	500.00	Meter	23.02.2023	23.02.2023	<input checked="" type="checkbox"/>
BEWE	Weideinfrastruktur aus Holz	Konstant	Kein Bonus	1	150.00	Meter	01.01.2023	01.01.2023	<input checked="" type="checkbox"/>

SONDERBEWILLIGUNG

Erhebungen PID: 441159 | Name, Vorname: [Name] | B ID: 108458 | Betr. Typ: LBV mit DZ | Betr. Name: [Name]

ERHEBUNG LQB [Dokumente und Hinweise](#)

Aktuelles / Information
 Erhebungsstelle
 Überprüfen Bewirtschaftung
 Bewirtschaftung
 Arbeitskräfte
 Zahlverbindung
 Tiere / Standorte
 Bewirtschaftungseinheiten
 Landabgabe
 Kulturen / BFF I
 BFF II / Vernetzung
 Landschaftsqualität
 Massnahmen
 Massnahmendetails
 Kantonale Massnahmen
 Vereinfachte Nährstoffbilanz
 Dokumente bestellen
 Prüfen und Aktualisieren

SONDERBEWILLIGUNG

MASSNAHMEN Betrieb Massnahmen Bewirtschaftungseinheiten | Raumdaten

MASSNAHME

Massnahme 3.4.1 Hochstammfeldobstbäume BFF als Einzelbäume, Baumreihen oder

Massnahmentyp Konstant

Bonus Beitrag +25%

Menge Selbstdeklaration 34.00 Anzahl

Menge berechnet 31.00 Anzahl

Menge kontrolliert 31.00 Anzahl

Menge massgebend 31.00 Anzahl

Vertrag ab 01.01.2023

Letzte Erweiterung 99999 01.01.2023

Beschreibung:

- Bäume sind angemeldet als Code 921 (Hochstammfeldobstbäume BFF), 922 (Nussbäume BFF) oder 923 (Kastanienbäume in gepflegten Selven)
- Beiträge für Kernobst-, Steinobst- und Nussbäume sowie für Wildobstarten gemäss DZV, Anh. 4, Ziff 12.1.1
- Bäume müssen am 1. Mai des Beitragsjahres auf eigener oder gepachteter LN stehen
- Jungbaum auf beweideten Flächen muss fachgerecht geschützt werden
- Weitere Anforderungen gemäss DZV, Anh. 4, Art 12.1.5.8 Hinweis: Beitrag für max. 200 HOFOs pro Betrieb

Grenzwert-Info:

- Beiträge werden ab dem 1. Baum pro Betrieb ausgerichtet
- Ab dem 10. Baum pro Betrieb mindestens 3 verschiedene Obstsorten oder -arten
- Pro Are 1 Baum anrechenbar, maximal 100 Bäume pro ha
- Maximal 1/3 der beitragsberechtigten Obstbäume pro Betrieb sind Nussbäume
- Konstante Massnahme Nähere Informationen finden Sie im Dokument „Massnahmenbeschriebe“ im Register „Dokumente und Hinweise“.

MASSNAHMEN

	+	Massnahme	Bonus	Faktor Kürzu...	Menge Selbst...	Menge berech...	Menge kontro...	Menge massg...	Einheit	Vertrag ab	Letzte Erw.	B
	<input checked="" type="checkbox"/>	10.1 Diversitätsbonus	Kein Bonus		1		800.00	800.00	Franken			
	<input checked="" type="checkbox"/>	3.3.2 Hecken, Feld- und Ufergehölz mit Puf...	Beitrag +25%		1	3.34	3.34	3.34	Are	01.01.2023	01.01.2023	
	<input checked="" type="checkbox"/>	3.4.1 Hochstammfeldobstbäume BFF als E...	Beitrag +25%		1	34.00	31.00	31.00	Anzahl	01.01.2023	01.01.2023	
	<input checked="" type="checkbox"/>	3.4.2 Pflanzung von Hochstammfeldobstbä...	Kein Bonus		1	5	0	0	Anzahl	02.03.2015	26.05.2015	
	<input checked="" type="checkbox"/>	3.4.2 Pflanzung von Hochstammfeldobstbä...	Kein Bonus		1	3	0	0	Anzahl	20.02.2019	20.02.2019	
	<input checked="" type="checkbox"/>	3.4.2 Pflanzung von Hochstammfeldobstbä...	Kein Bonus		1	5	0	0	Anzahl	23.02.2021	23.02.2021	
	<input checked="" type="checkbox"/>	3.4.2 Pflanzung von Hochstammfeldobstbä...	Kein Bonus		1	2	2	2	Anzahl	06.02.2024	06.02.2024	

Erhebungen PID: 441159 | Name, Vorname: [redacted] | B ID: 108458 | Betr. Typ: LBV mit DZ | Betr. Name: [redacted]

ERHEBUNG LQB Dokumente und Hinweise

Übersicht Massnahmen Betrieb **Massnahmen Bewirtschaftungseinheiten** Raumdaten

BEWIRTSCHAFTUNGSEINHEITEN

Auswahl Bewirtschaftungseinheit: 710661

MASSNAHME

Bewirtschaftungseinheit: 710661
 Massnahme: 3.2.1 Einheimische Laubbäume als Einzelbäume, Baumreihen und Allees
 Massnahmentyp: Konstant
 Bonus: Beitrag +25%
 Menge Selbstdeklaration: 2 (Anzahl)
 Menge berechnet: 2 (Anzahl)
 Menge kontrolliert: 2 (Anzahl)
 Menge massgebend: 2 (Anzahl)
 Vertrag ab: 01.01.2023
 Letzte Erweiterung: 99999 01.01.2023

Beschreibung:
 Grundanforderungen:
 • Einheimische Laubbaumarten (müssen im Gelan als Kulturcode 924, 925, 926 angemeldet sein) ohne Hochstammfeldobstbäume
 • Stammhöhe mindestens 1,2 m, die Bäume weisen oberhalb der Stammhöhe mindestens drei verholzte Seitentriebe auf
 • Fachgerechte Baumpflege
 • Abgehende Bäume müssen ersetzt werden
 • Bäume müssen auf eigener oder gepachteter LN stehen
 • Massnahme nicht kombinierbar mit Massnahme "3.7 Wytweiden"

Grenzwert-info:
 • Konstante Massnahme Anforderungen Allees/ Baumreihe:
 • Mindestens 5 Bäume in einer Reihe
 • Distanz zwischen zwei Bäumen 6 - 30m, regelmässige Abstände (als BFF angem. Bäume: Abstand mind. 10m)
 • Allees/ Baumreihe ist als freistehendes Element erkennbar Anforderungen Einzelbäume:
 • Mindestens 10m Abstand zu Hecken und zu anderen Gehölzelementen mit einer Stammhöhe von > 1,2m;
 Baumgruppen sind als 1 Element anrechenbar Hinweis: Beitrag für maximal 200 Bäume pro Betrieb

MASSNAHMEN

	BewE	Massnahme	Bonus	Faktor Kürzu...	Menge Selbst...	Menge berech...	Menge kontro...	Menge massg...	Einheit	Vertr...
	710661	3.2.1 Einheimische Laubbäume als Einzelb...	Beitrag +25%	1	2	2		2	Anzahl	01.01
	710661	4.2.1 Naturnahe, stehende Kleingewässer	Kein Bonus	1	1	1		1	Anzahl	01.01

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick

- Budget limitiert (ca. 30 Mio. im Kanton Bern)
 - Kürzungsfaktor bei Massnahmen ohne Bonus ca. 0.75
 - Verlängerung bis Ende ~~2025~~ – neu 2026
- Abmeldung nur vom **gesamten Programm** möglich!

Landschaftsqualität

⇒ Flexible Massnahmen

⇒ Konstante Massnahmen

⇒ Investitionsmassnahmen

- **Keine Kürzungen bei den Investitionsmassnahmen**
→ 2. Projektlaufzeit: Pflanzung von **20 Bäumen** wird unterstützt!

LQ 1 lief von 2015-2022, seit 2023 2. Laufzeit. Bei der Pflanzung von Bäumen fängt es wieder bei Null an, d.h. jeder Betrieb hat das Recht, für die Pflanzung von 20 Bäumen jeweils 160.-/Baum zu erhalten.

Reiter Landschaftsqualität -> Massnahme Betrieb -> Massnahme hinzufügen
-> Pflanzung von Hochstammfeldobstbäumen oder einheimischen Laubbäumen.

1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Investitionsmassnahme: Pflanzung von Bäumen

- Beitrag 160.- / Baum, max. 20 Bäume/ LQ-Projektlaufzeit
- 5 Bäume an Stichtag eintragen, bei BFF anmelden, wenn vor dem 1. Mai gepflanzt
- > 5 Bäume: Gesuch an Beraterin schicken
- Pflanzung geeigneter Sorten, am besten Nov. - April

→ **Unbedingt MIT Mäusegitter!**

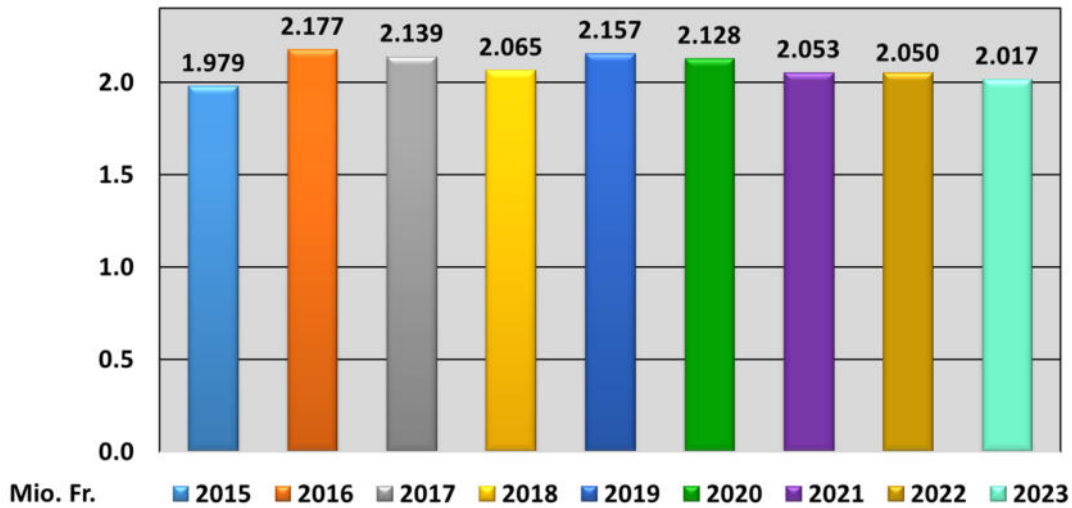
- Anbinden und Stammschutz/Viehschutz anbringen
- BFF I, BFF II und LQ verlangen «**fachgerechte Baumpflege**»

→ **Kurs Obstbäume schneiden!**



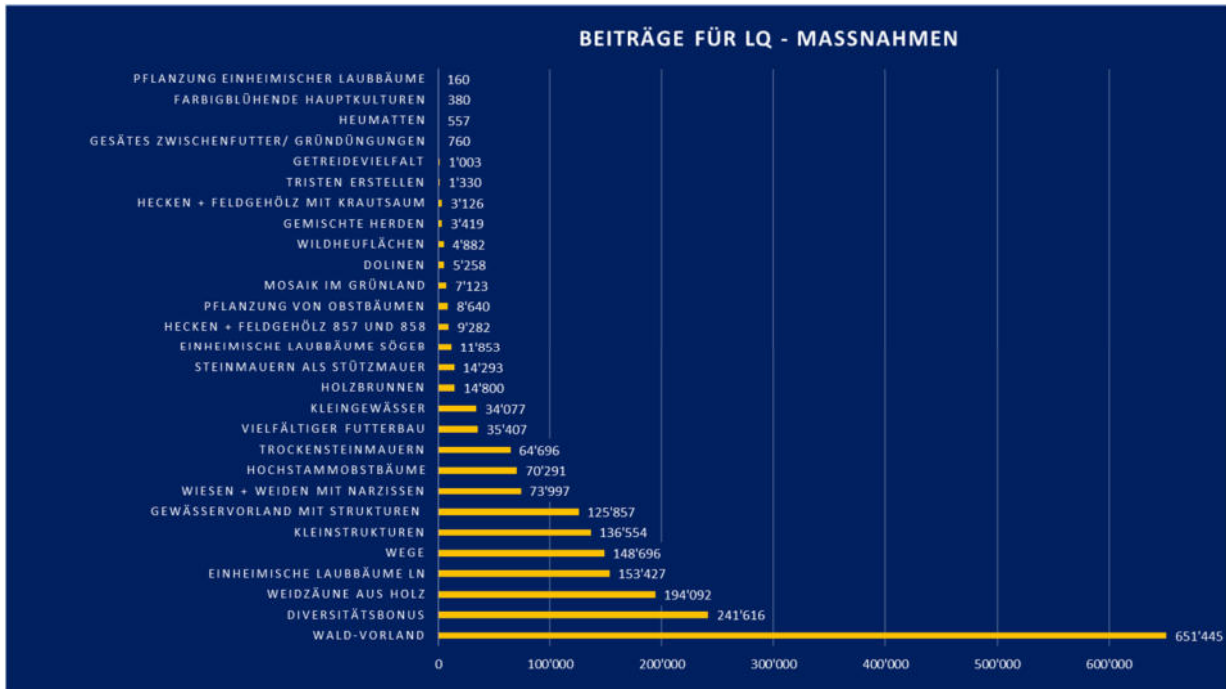
1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick Landschaftsqualitätsbeiträge Region Oberland-Ost



Nr.	LN	SG	Massnahme	Beitrag/Jahr (Fr./Einheit)	Max./Betrieb + Jahr
1.7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mosaik im Grünland durch offene Ackerfläche	300 Fr./Betrieb	
2.1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vielfältiger Futterbau	200 Fr./Grünlandtyp	1200 Fr.
2.2.1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Flächen mit Narzissen/Krokussen/Osterglocken	LN: 75 Fr./ha; SG: 25 Fr./ha	
2.4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Gemischte Herden	750 Fr./Betrieb	750 Fr.
2.5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Tristen erstellen	250 Fr./Triste (min. 1/Jahr)	einmaliger Beitrag pro Triste
2.6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Heumatten (<i>keine LN-Flächen!</i>)	1.6 Fr./a (min. 10 a)	100 a = 160 Fr.
2.7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wildheufelder (<i>keine LN-Flächen!</i>)	9 Fr./a (min. 10 a)	→ Vereinbarung mit der ANF!
3.1.1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Dolinen	20 Fr./Doline	
3.2.1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einzelbäume, Baumreihen, Alleen	30 Fr./Baum	200 Bäume = 6000 Fr.
3.2.2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Einzelbäume, Baumreihen, Alleen	10 Fr./Baum	200 Bäume = 2000 Fr. max. Ø 1 Baum/ ha
3.2.3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflanzung Einzelbäume, Baumreihen → bei mehr als 5 Bäumen/Jahr: Gesuch stellen	160 Fr./Baum (einmaliger Beitrag)	20 Bäume / 8 J. = 3200 Fr.
3.3.1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hecken, Feld- und Ufergehölz	5 Fr./Are (852, BFF-Element) 20 Fr./Are (857;858)	
3.4.1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hochstammfeldobstbäume	10 Fr./Baum	200 Bäume = 2000 Fr.
3.4.2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pflanzung Hochstammfeldobstbäume → bei mehr als 5 Bäumen/Jahr: Gesuch stellen	160 Fr./Baum (einmalige Zahlung)	20 Bäume / 8 J. = 3200 Fr.
3.5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kleinstrukturen	20 Fr./Element	50 Elemente = 1000 Fr.
3.6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Waldvorland	1.55 Fr./m	2'000 m = 3100 Fr.
4.1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewässervorland mit Strukturen	1.35 Fr./m	2'000 m = 2700 Fr.
4.2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Stehende Kleingewässer	150 Fr./Element	
5.1.1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Trockensteinmauern und Steinwälle	1 Fr./m	2'000 m = 2000 Fr.
5.2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Traditionelle Steinmauer als Stützmauer	1 Fr./m	2'000 m = 2000 Fr.
5.3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Unbefestigte Bewirtschaftungswege oder Wanderwege	1.30 Fr./m	2'000 m = 2600 Fr.
5.4.1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Weideinfrastruktur aus Holz	0.32 Fr./m	5'000 m = 1600 Fr.
5.5.1/2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Holzbrunnen (<i>Tränke auf Weide</i>)	40 Fr./Brunnen	5 Brunnen = 200 Fr.

Übersicht über die häufigsten LQ-Massnahmen in der Region Oberland-Ost und die entsprechenden Beiträge.



1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität

Überblick Landschaftsqualität

Naturnahe stehende Kleingewässer 150 Fr./Jahr



**Amphibien sind
stark gefährdet!**

14 der 20 Amphibienarten sind stark bedroht und stehen auf der roten Liste der gefährdeten Amphibienarten in der Schweiz.

Gründe

- Lebensraumverlust, insbesondere Laichgewässer, fehlende Vernetzung
- > vernässte Stellen im Land nicht drainieren, evtl. Tümpel anlegen
- Zerschnittener Lebensraum durch Strassen, insbesondere bei den Wanderungen gefährlich oder gar unüberwindbar
- Strukturarmut
- Entwässerungssysteme (Schächte, Kanalisation)
- Katzen und eingewanderte Arten (Seefrosch, Goldfisch)
- **Weiher, Teiche, Tümpel: 150 Fr./Element/Jahr auf LN und SöGeb**
- Grösse inkl. Pufferstreifen (6m): min. 1.5 a – max. 5 a
- Grösse Wasserfläche: max. 5 a



www.oberland-ost.ch

Anmerkungen und Fragen

16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich



Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität & Gruppenberatungen Inforama Hondrich

Traktanden

- 1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität**
Projektstand: Beiträge, Flächen und Bewirtschaftungsvorschriften
- 2. Informationen aus den kantonalen Ämtern**
Amt für Veterinärwesen AVET
Amt für Wasser und Abwasser AWA
Abteilung Direktzahlungen
- 3. Informationen aus dem INFORAMA**
- 4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK**
Regionaler Landschaftsfonds für Landschaftspflege: Projekte/Beispiele
Fokusjahr Neophyten
Kulturlandschaftspreis: Wettbewerb Jubiläumsjahr 2024
- 5. Verschiedenes**



INFORMATIONEN aus dem AVET (Amt für Veterinärwesen)



Tierschutz

Offene Schorrgräben im Laufstall

Vorgehen und Massnahmen



Amt für Veterinärwesen

- Im Kanton Bern laufen verschärfte Kontrollen dazu seit 2 Jahren
- Auch in anderen Kantonen wird verfügt – Vorgaben kommen vom BLV – es gilt also in allen Kantonen das gleiche, Bern ist nur etwas weiter als die meisten andern.

Umbau eines Anbindestalls in einen Laufstall



Quelle Bild: Bauernzeitung



Quelle Bild: Bauernzeitung

→ Belassen des Schorrgrabens nicht explizit verboten - **ABER** Verletzungsgefahr!

- Belassen des Schorrgrabens aus arbeitstechnischen Gründen → NICHT explizit verboten.
- ABER BLV sieht Verletzungsgefahr

Fachinfo BLV:

- Schorrgraben keine «Entmistungsanlage» für Laufställe.
- Beim Laufstall Tiere dauernd in Berührung mit Anlage, bei Anbindehaltung nur bei (kontrolliertem) Rauslassen und Reinkommen.
- Auch bei einer ruhigen Gruppe gibt es Rangeleien, Stierigkeit, neues Tier in Gruppe, etc.
- *Gefährlich*: Mikroverletzungen im Klauenspalt, was über Wochen schlimm werden kann.

Verletzungsgefahr!

Gemäss Tierschutzverordnung

- müssen die Tiere so gehalten werden, dass ihre **Körperfunktion und ihr Verhalten nicht gestört** und ihre **Anpassungsfähigkeit nicht überfordert** wird.
- müssen Unterkünfte und Gehege so gebaut und eingerichtet werden sein, dass u.a. die **Verletzungsgefahr für die Tiere gering ist** und die **Gesundheit der Tiere nicht beeinträchtigt** wird.



- Praxis: Verletzungen durch Schorrgräben in Laufställen sind selten, das ist auch dem AVET klar, aber BLV hat dies als Risiko festgelegt, deshalb muss es so umgesetzt werden.

- Sämtliche Entmistungsanlagen müssen den allgemeinen Bestimmungen nach Art. 4 und 6 TSchG und Art. 3 ff. TSchV genügen. Von Bedeutung sind insbesondere Art. 3 Abs. 1 und Art. 7 Abs. 1 Bst. a und b TSchV.

- Nirgends explizit verboten

- Fachinfo

- Laufstall dauernd in Berührung, bei Anbindehaltung nur bei Rauslassen und Reinkommen.

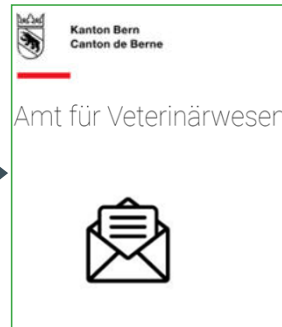
- Laufstall nicht der Fall – auch bei einer ruhigen Gruppe gibt es Rangeleien, Stierigkeit, Neues Tier in Gruppe. Gefährlich: Mikroverletzungen im Klauenspalt, was über Wochen schlimm werden kann.

Vorgehen

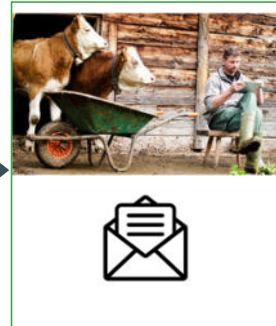
1. KontrolleurIn



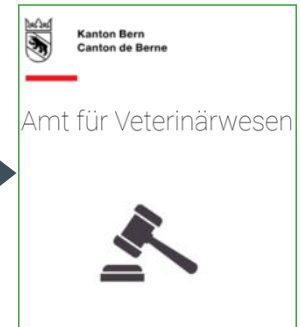
2. AVET



3. TierhalterIn



4. AVET



- Keine DZ-Kürzungen bei der Feststellung!
- Abdecken oder Auffüllen oft unumgänglich

→ Jede Situation wird individuell beurteilt → grundsätzlich: wenn das Tier im Schorrgraben stehen kann (also min. 80cm Breite) und der Schorrgraben nicht tiefer ist als 7cm, besteht keine Verletzungsgefahr und die Chance besteht, dass das AVET einverstanden ist.

→ Vorgehen:

1. Kontrolleur stellt fest, macht Bilder des Schorrgrabens und meldet dies via Kontrollstelle dem AVET.
2. AVET schreibt TierhalterIN an und ermöglicht rechtliches Gehör.
3. Tierhalter hat i.d.R 14 Tage Zeit, um Stellung zu nehmen → hier kann TierhalterIn Lösungsvorschlag präsentieren.
4. AVET stellt Verfügung aus: wenn Lösung innert 4 Wochen möglich, kann AVET auf Verfügung verzichten und TierhalterIn kann Foto der ausgeführten Lösung als Beweis an AVET senden. AVET stellt dann Bestätigungsbrief aus und die Sache ist erledigt. Dauert Lösung länger (weil Tiere noch im Stall etc.) stellt AVET eine Verfügung mit Erledigungsfrist aus (Verfügung kostet dann), Frist wird je nach Fall gesetzt.

Moderhinke-Bekämpfungsprogramm

Start am 1. Oktober 2024



Wir starten!

Ziel:

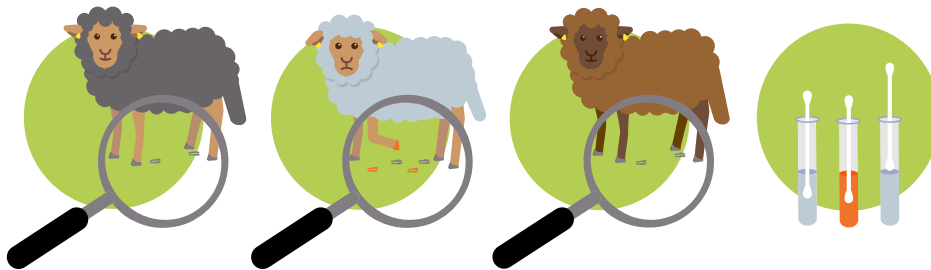
Innerhalb von fünf Jahren soll die Moderhinke in der Schweiz nur noch in weniger als 1% aller Schafhaltungen vorkommen.

Moderhinke-Bekämpfungsprogramm

Untersuchung aller Schafherden

- Beprobung **aller Schafherden vom 01.10.2024 bis 31.03.2025**
- Organisation durch beauftragte Kontroll-Tierarztpraxen
- Schafhaltungen mit Moderhinke müssen sanieren

→ Freier Tierverkehr nur noch für Moderhinke-freie Herden!



Heisst: ab 1. Oktober ist jeder Betrieb gesperrt

Moderhinke-Bekämpfungsprogramm

Wichtig für den Sanierungserfolg

- Klauenschnitt
- Klauenbad (geeignete und zugelassene Mittel)
- Infrastruktur (u.a. befestigter Boden)
- Biosicherheit (Infektionswege beachten)
- Tierverkehr



Quelle: BGK

Moderhinke-Bekämpfungsprogramm

Agenda

- Februar: Informationen per Post an alle Schafhalter
- April: Regionale Infoveranstaltungen für Schafhalter
- www.be.ch/moderhinke

→ Nutzen Sie die Infoveranstaltungen –
starten Sie gut vorbereitet in das Bekämpfungsprogramm!



Wenn keine akuten Probleme -> warten bis Infoveranstaltung/ Informationen per Post



INFORMATIONEN aus dem AWA (Amt für Wasser und Abwasser)

Rückblick auf das Kontrolljahr 2023

- Im Jahr 2023 wurden rund **1300 Betriebe** kontrolliert.
- Bei **über 50%** der Kontrollen wurde mindestens 1 Mangel festgestellt.
- Von den festgestellten Mängeln wurden **knapp 50%** an das AWA überwiesen, da es grössere Mängel waren (**Mangel B**).
- Für die restlichen Mängel (**Mangel A**) wurde eine Nachfrist gewährt.



Rückblick auf das Kontrolljahr 2023

Die häufigsten Mängel waren:

1. Betankungsplätze



2. Mistlagerung



3. Laufhöfe/ Ausläufe



4. Lagerung Treibstoffe



1. Betankungsplätze
2. Mistlagerung (vor allem im Bereich Sömmerung)
3. Laufhöfe / Auslauflächen
4. Lagerung von Treibstoff, Öl etc.

Erinnerung Richtlinien:

Betankungsplatz:

- Platz ist dicht hat keine Löcher, Risse etc.
- Nicht überdachte Plätze entwässern in eine Güllegrube, einen Sammelschacht oder via Ölabscheider in ARA
- Die Grösse des Betankungsplatzes richtet sich nach der Schlauchlänge der Betankungsanlage (Schlauchlänge plus 1 Meter)

Mistlagerplatz

- Keine Ablagerung von Mist neben Lagerfläche
- Kein Austritt von Mistwasser
- Randbordüren erforderlich oder genügend Gefälle
- Zwischenlager während max. 6 Wochen

Zwischenlager während max. 6 Wochen:

- Lager ist abgedeckt
- Gewässerabstand ist eingehalten
- Kein Mistwasser sichtbar
- Geflügelmist ist unzulässig



Kanton Bern
Canton de Berne

Erinnerung an die Anforderungen

GEWÄSSERSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT

Gewässerschutz in der Landwirtschaft – ist mein Betrieb fit für die Kontrolle?

Mit 13 Punkten lässt sich überprüfen, ob ein Betrieb die wichtigsten Anforderungen an den Gewässerschutz erfüllt. Die Kontrolle erfolgt im Rahmen der Grundkontrolle und ist eine visuelle Kontrolle; es werden also keine Dichtbehelfungen durchgeführt oder nach Mängel gegraben. Ziel ist es, die wichtigsten Risiken und mögliche Fehler festzustellen. Sechs Kontrollpunkte betreffen den bodischen Gewässerschutz, fünf Pflanzenschutzmittel (PSM), Düngemittel und Treibstoffe und zwei die diffuse Einträge in Gewässer.

Inhalt	Punkte
Landwirtschaftliche Bauten, Mineral- und Herdfänger	
1. Güllelager	2
2. Mistlager	2
3. Zwerchleimung von Mist auf dem Feld	3
4. Tübe, Giebeln und Seitenlauf	3
5. Permanent zugänglicher Laufhof und überge Laufhölle	4
6. Umschlag und Gülle-entwässerung, Waschplätze	4
Pflanzenschutzmittel	
7. Lagerung von Pflanzenschutzmitteln	5
8. Abstellplatz für Spritzgeräte	5
9. Full- und Waschplatz für Spritzgeräte	6
Treibstoffe, Fette und Öle	
11. Betriebsplatz	6
10. Lagerung von Treibstoffen, Fetten und Ölen	7
Diffuse Einträge von Nährstoffen und PSM	
12. Düngung	7
13. Schädlings auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche	8



Die Konferenz der Vörsitzer der Umweltschutzämter der Schweiz (VUS) hat eine Liste mit Kontrollpunkten für den Gewässerschutz in der Landwirtschaft herausgegeben. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit der KJP und POCCH erarbeitet. Die Kontrolle ist zwar neu, die Inhalte aber nicht. Die Anforderungen entsprechen den geltenden Rechtsgrundlagen (vgl. Vollzugsplan Umweltschutz in der Landwirtschaft). Die Liste ist verfügbar unter: www.bvu.ch

Sie Grundregeln ist das Folgende: Pflanzenschutzmittel, Treibstoffe, Schmierstoffe, Düngemittel usw. dürfen nicht in Grundwasserzonen und Oberflächengewässern, die Kanalisation, Schächte usw. gelangen. Bereits geringe Mengen können gravierende Gewässerschmutzungen verursachen.

Die Landwirtschaftsbetriebe können sich prüfen lassen und selber kontrollieren, ob sie im Gewässerschutz fit sind. Falls nicht, sollten sie dies nach bestem Stand vermeiden im langwierigen Prozess und sogar Verfügungen, die in einer Klärung von Divergenz enden können.

Dies vorläufige Merkblatt ist nicht abschliessend. Weitere Informationen finden sie in der Vollzugsplan Umweltschutz in der Landwirtschaft von BAJU und BUN: www.bvu.admin.ch > Themen > Thema Wasser > Publikationen und Studien > 20. Jährlicher Umweltschutz in der Landwirtschaft, Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft oder Nährstoffe und Verwendung von Düngern in der Landwirtschaft

agridea

Erinnerung Richtlinien:

Laufhof / Auslaufläche

Permanent zugänglicher Laufhof für Rindvieh u. Schweine

- Dichter Belag (Beton, Asphalt) ohne sichtbare Mängel (z.B. Risse, Löcher)
- Entwässerung in Güllelager

Übrige Laufhöfe

- Kein Morast und keine Kotansammlung
- Entwässerung breitflächig über die bewachsene Bodenschicht oder in Güllebehälter

Lagerung Treibstoff, Öl etc.

- Bauliche Massnahme, die Abfluss verhindert oder Auffangwanne mit mindestens 100% des grössten Gebindes vorhanden
- Absorbierendes Material vorhanden (z. B. Sägemehl, Ölbinder)
- Kein sichtbarer Austritt von Flüssigkeit aus Auffangwanne

Gewässerschutz im Sömmerungsgebiet



- 10 m Distanz zu oberirdischen Gewässern
- Fress- und Tränkebereiche dicht
- Ab 12 Alpschweinen: Weide ohne grossflächige morastige oder vegetationsfreie Bereiche



- Anforderungen wie bei LN
- bei Stallgebäuden ohne befahrbaren Zugang: Mistlagerung auf Naturboden möglich (ABER Abdeckung, Mistwasser, Gewässerabstand und wechselnder Standort)

Mistlagerung:

- Bei nicht erschlossenen Stallgebäuden (kein befahrbarer Zugang) kann Mist auf Naturboden gelagert werden wenn: Mist abgedeckt ist, Mist beim Verlassen des Standorts ausgebracht ist, kein Mistwasser abfließt und keine Drainagen vorhanden sind, Abstand von 10m zum Gewässer, Mistlagerung nicht immer am selben Platz

Laufhof:

- Kälberglus die max. 2 Monate genutzt werden und einen permanenten Zugang auf die Weide haben, müssen die selben Anforderungen erfüllen wie übrige Laufhöfe (nicht permanente Laufhöfe): keine morastigen Stellen, keine Kotansammlungen, Entwässerung über die bewachsene Bodenschicht, kein punktueller Ausfluss in Oberflächengewässer oder Regenwasserableitungen

Alpschweine:

- Weidefläche weist einen Mindestabstand von 10m zu im Abstromliegenden oberirdischen Gewässer auf
- Fress- und Tränkebereiche sind dicht und entwässern in die Güllegrube → bei Beständen ab 12 Schweinen Fress- und Tränkebereich befestigt!
- Ab 12 Alpschweinen pro Standort Weide ohne grossflächige morastige oder vegetationsfreie Bereiche → Nutzungsvereinbarung mit AWA ab 12 Schweinen

Ausblick auf das Kontrolljahr 2024

- Bis Ende 2024 werden wieder circa **1300 Betriebe** kontrolliert.
- Es sind keine Änderungen beim Vorgehen oder Kontrollhandbuch geplant.

**UNSER
TIPP!**

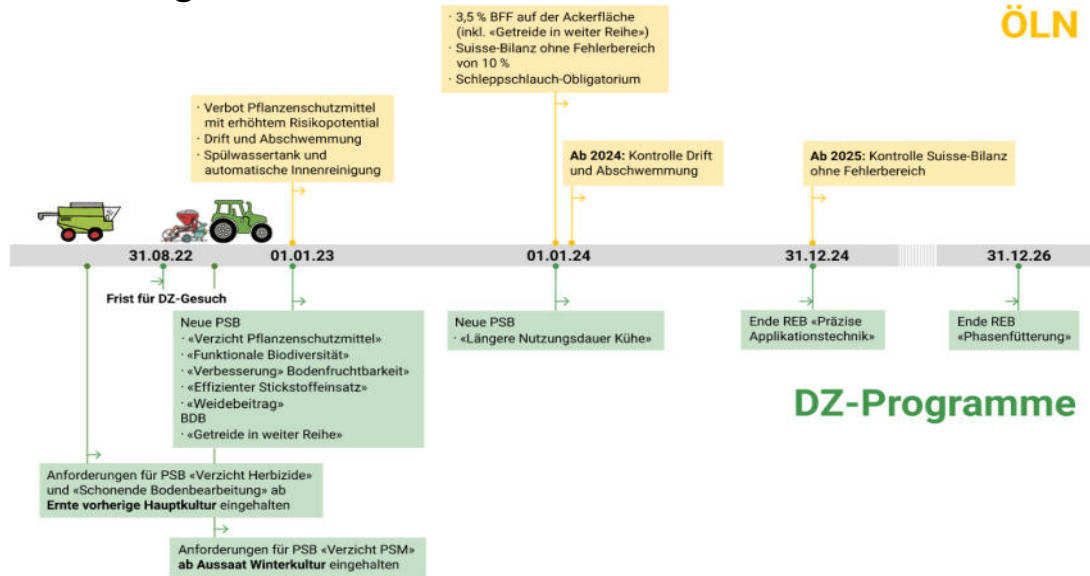
→ Warten Sie nicht auf die Kontrolle: Verbessern Sie - wenn nötig - bereits im Vorfeld die Situation! Bereits mit kleinem Aufwand (z.B. mit Auffangwannen) können viele Mängel vermieden werden!



INFORMATIONEN aus der ADZ (Abteilung Direktzahlungen)

Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Einführung der Massnahmen





Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Ganzjahresbetriebe

- Ab 2024 **entfällt die Selbstdeklaration** für Schafe und Ziegen. Die Daten werden aus der Tierverkehrsdatenbank (TVD) gezogen.
- 2024 Selbstdeklaration der Tierbestände inkl. Sömmerung Vorjahr nur noch für Tiere die auf der TVD nicht geführt werden (z.B. Alpakas, Lamas, Pfauen, etc.).

Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen ÖLN-Verträge

- Die Vertragsgrundlage für ÖLN-Verträge wurde überarbeitet.
- Das Formular kann in GELAN heruntergeladen werden.

ERHEBUNG	Bewirtschaftung	Dokumente und Hinweise			
Aktuelles / Information	Dokumente und Hinweise				
Erhebungsstelle	Dokumententyp	Publikation am	Name	Beschreibung	
Überprüfen Bewirtschaftung	 Vollzugshinweis	01.09.2021	Stallzutrittsvarianten	Information zu Stallzutrittsvarianten	
Bewirtschaftung	 Vollzugshinweis	05.07.2022	Merkblatt zur LRV	Merkblatt zur Luftreinhalteverordnung (LRV)	
Arbeitskräfte	 Vollzugshinweis	05.10.2023	Vertrag ÖLN	Vertrag ÖLN	
Zahlverbindung					



Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Bewirtschafterwechsel

- Ab 2025 müssen Bewirtschafterwechsel, welche per 1. Januar erfolgen, bis am 31. Dezember des Vorjahres gemeldet werden.
- Die Unterlagen müssen bis am 31.12 **nicht vollständig** eingereicht werden.

→ Praxistipp: Formular zusammen mit der Herbsthebung einsenden!

- Auf verspäteten Meldungen wird eine Gebühr von Fr. 200.– erhoben.
- Muss eingeschickt werden: ausgefülltes Formular und der Ausbildungsnachweis.
- Ausgleichskasse, GG- Vertrag, Pachtvertrag usw. kann auch später nachgereicht werden.
- NEK – Absolventen sollen in Bemerkungen schreiben, wann sie ihren Abschluss erhalten werden.

Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Erinnerung: Aufhebung Fehlerbereich Suisse-Bilanz

- Per 1.1 2024 wird der Fehlerbereich von 10 % aufgehoben.
- Die Stickstoff- und Phosphorbilanz der abgeschlossenen Nährstoffbilanz muss gesamtbetrieblich dem Bedarf der Kulturen entsprechen.
- Kontrolle der abgeschlossenen Nährstoffbilanz ohne Fehlerbereich erstmals im 2025.

→ Empfehlung: Planbilanz rechnen!



ept
nung



- Jungvieh bis 1-jährig kommt vorwiegend aus dem Jura
- Wenn der Beitrag auch für Jungvieh bezogen soll werden müssen ALLE Tiere dieser Kategorie geschützt werden



Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Sömmerung: Zusatzbeitrag für die Umsetzung einzelbetrieblicher Herdenschutzmassnahmen

Höhe des Zusatzbeitrages

- 250.- Fr./Normalstoss (effektive Bestossung)
- 4 Mio. Fr./Jahr für die Sömmerungsbetriebe

Sömmerungsbeitrag für ständige Behirtung

- 400.- Fr./Normalstoss





Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

→ Reminder: Wichtiges zum Herdenschutz

Herdenschutz mit Zäunen

- Die Spannung auf den Elektrozäunen: **min. 3000 Volt**
- Zäune und Elektronetze **regelmässig ausmähen**
- Wichtig: **Erdung des Zaungerätes**

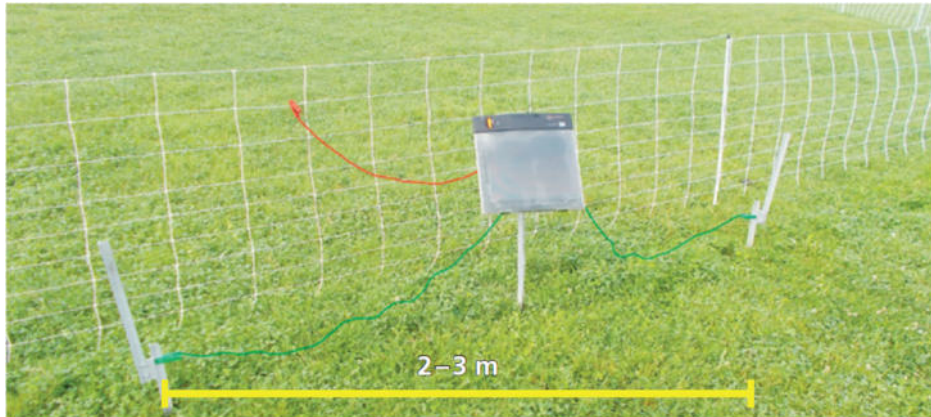
Boden um die Erdungsstäbe sollte immer feucht sein

Immer 2-3 Erdungsstäbe im Abstand von 2-3 m

Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

→ **Reminder: Wichtiges zum Herdenschutz**

Herdenschutz mit Zäunen: Erdung





Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen → Reminder: Wichtiges zum Herdenschutz

Anforderung für «geschützt»

- min. 3000 Volt**
- Weidenetz min. 90cm
 - Litzenzaun min. 4 Litzen min. 90 cm
 - unterste Litze max. 20 cm über Boden
 - Knotengitter mit 2 elektr. Litzen verstärkt

Stall und angrenzende Laufhöfe

Herdenschutzhunde





Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

→ **Reminder: Wichtiges zum Herdenschutz**

Rissvorfälle

- Meldung an Wildhüter Tel. 0800 940 100 oder Polizei Tel. 117
- Wildhüter informiert wenn nötig den Herdenschutzberater

Notfälle

- Für Notfälle steht ein Set bestehend aus 10 Weidenetzen (+/- Wolfsnetz) und ein Weidezaungerät mit Trockenbatterie beim INFORAMA Berner Oberland in Hondrich bereit.



Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

→ **Reminder: Wichtiges zum Herdenschutz**

Informationen zum Herdenschutz

- Herdenschutzberatung Kanton Bern, INFORAMA, 3702 Hondrich
Alexander Blaser und Peter Berger
- www.inforama.ch
→ Beratung → Pflanzenbau / Tierhaltung → Herdenschutz
- www.herdenschutzschweiz.ch

Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Sömmerung: Mulchen

Mulchen zur Weidepflege

- Auf allen Flächen, ausser NHG-Flächen, **ohne Bewilligung erlaubt.**



NHG → Natur- und Heimatschutzgesetz

Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Sömmerung: Mulchen

Mulchen zur Entbuschung

→ **Kantonale Bewilligung notwendig**

- Frühestens ab 15. August
- Max. 10% der Bodenoberfläche beschädigt
- Min. 1 Are Sträucher auf 10 Aren bleiben stehen
- Max. 2 Jahre auf derselben Fläche
- Kanton kann in begründeten Fällen von den Vorgaben abweichen





Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Produktionssystembeiträge

Weidebeitrag im Herbst

- Wenn das Pflanzenwachstum vor Ende Oktober endet, muss die Weidefläche nicht vergrössert werden, um mindestens 70 % des Tagesbedarfs an TS zu erreichen; es gilt dann die Weidefläche von mind. 4 Aren pro GVE (wie im RAUS)



Ausblick 2024 und Verordnungsänderungen

Massnahmen in der Rindviehhaltung – längere Nutzungsdauer von Kühen

Berechnung: Der Durchschnitt wird anhand der Anzahl Abkalbungen der in den letzten drei Kalenderjahren geschlachteten oder verendeten Kühe des Betriebs berechnet.

Beiträge pro GVE:

- Milchkühe: ab 3 Abkalbungen 10.– bis **max. 100 Fr.** ab 7 Abkalbungen
- Andere Kühe: ab 4 Abkalbungen 10.– bis **max. 100 Fr.** ab 8 Abkalbungen

Neuer Beitragsansatz

Luftreinhalteverordnung und Sonderbewilligungen

Wo finde ich Informationen zum SSO in der GELAN-Anwendung

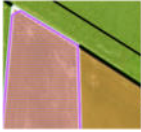
- Schleppschlauchobligatorium ja / nein

Schleppschlauchobligatorium

Ber.	Korr.	Massg.
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Layer Schleppschlauch (Fläche welche vom Obligatorium betroffen sind)

Kulturen / BFF I



- Biotopinventare
- Landw. Zonengrenzen
- Hanglagen Land
- Hanglagen Reben
- Gewässerraum
- Schleppschlauch
- Erosionsrisikokarte

- Betroffene Kulturen

Bewirtschaftungseinheiten	SS...	ID Kultur	Zone	Kultur	Flurname	Fläche rgK	Kulturfläche	Differenz
400.401	<input checked="" type="checkbox"/>	1034942	31	601 Kunstwiesen (ohne Weiden)		358.27	358.27	0
400.401	<input checked="" type="checkbox"/>	1124330	31	521 Silo- und Grünmais		80.46	80.46	0
404 405 406 407 408	<input checked="" type="checkbox"/>	1034993	31	601 Kunstwiesen (ohne Weiden)	Ballhoger	146.96	146.96	0

- Obligatorium auf ebenen Betrieben: ab 3 ha begüßbare Fläche < 18 %
- Begüßbare Fläche: düngbare Fläche <18 abzüglich weiterer Kulturen, Mindestfläche 25 a

16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich



Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität & Gruppenberatungen Inforama Hondrich

Traktanden

- 1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität**
Projektstand: Beiträge, Flächen und Bewirtschaftungsvorschriften
- 2. Informationen aus den kantonalen Ämtern**
Amt für Veterinärwesen AVET
Amt für Wasser und Abwasser AWA
Abteilung Direktzahlungen
- 3. Informationen aus dem INFORAMA**
- 4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK**
Regionaler Landschaftsfonds für Landschaftspflege: Projekte/Beispiele
Fokusjahr Neophyten
Kulturlandschaftspreis: Wettbewerb Jubiläumsjahr 2024
- 5. Verschiedenes**



INFORMATIONEN
aus dem INFORAMA

Agate

- Anwendungen im Tierverkehr TVD
- Anwendungen im GVE-Rechner



Anwendungen


Sie haben Zugriff auf folgende Anwendungen:

- > Kant_Datenerhebung.BE
- > Tierverkehr TVD
- > e-transit.Web
- > GVE-Rechner
- > alco-dec
- > HODUFLU
- > Meine Agrardatenfreigabe
- > dbmilch.ch (inkl. Milchprüfungs-Analysen)
- > ABIDAT

Agate → Fokus Tierverkehr und GVE-Rechner

Agate: Startseite






Geben Sie Ihre E-Mail ein, um fortzufahren

[Abbrechen](#) [Weiter](#)

Noch keinen Account?

[Account erstellen](#)



Anwendungen

Sie haben Zugriff auf folgende Anwendungen:

- [Tierrekehr TVD](#)
- [Einsparrechner](#)
- [GVF-Rechner](#)
- [HODUFLU](#)

[Zugriff auf weitere Anwendungen anfordern](#)

Joel Brühlhart

[Benutzerdaten Agate](#)

[Datenschutz](#)

[Passwort ändern/Einstellungen](#)

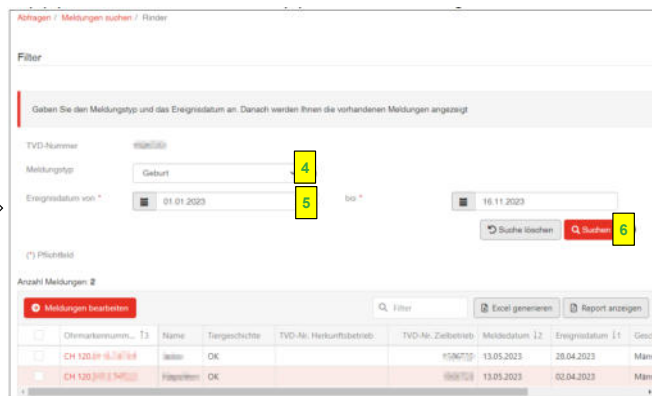
[Logout](#)

[Abmelden](#)

Helpdesk Agate

Montag bis Freitag
08:00-16:30
0848 222 400
info@agatehelodesk.ch

Agate: Abfragen von Meldungen



Möchten Sie eine Übersicht der erfassten Meldungen oder prüfen, ob alle Meldungen korrekt gespeichert wurden?

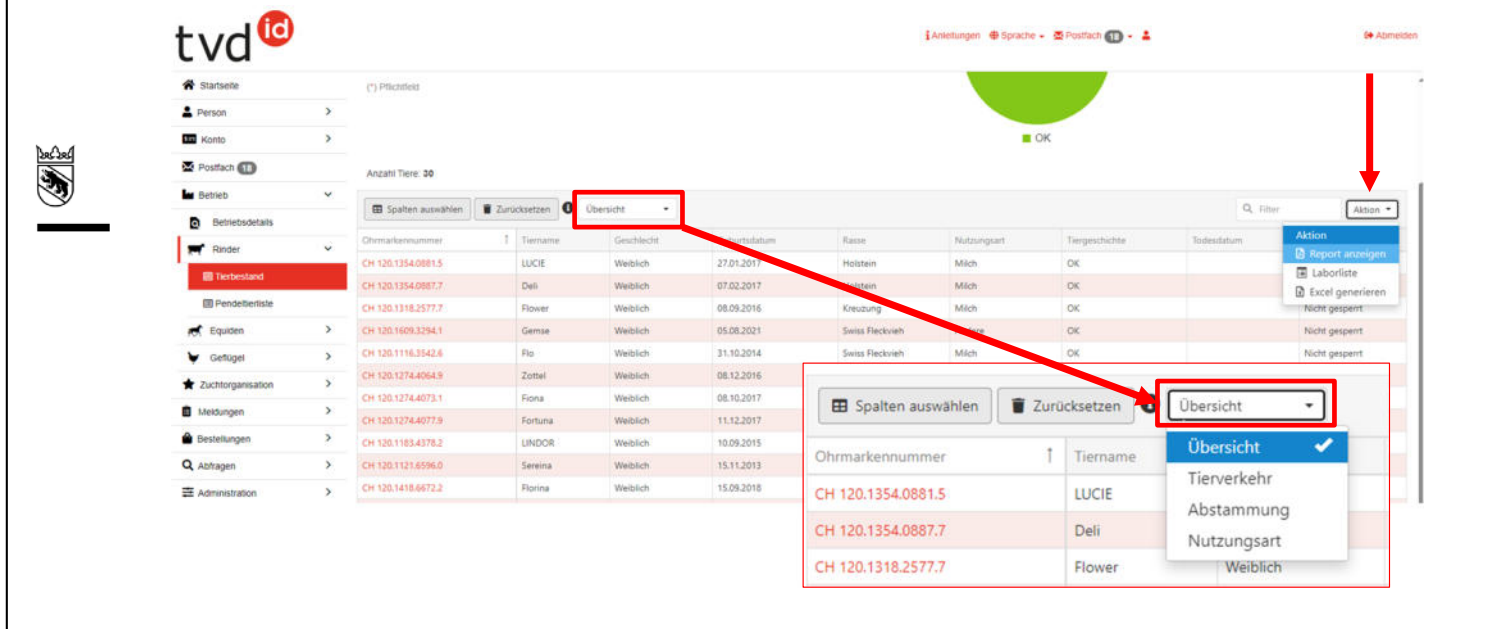
Fragen Sie die Meldungen wie folgt ab:

Klicken Sie auf **Abfragen** (1),

Meldungen suchen (2)

und wählen Sie die **Gattung** (3).

Agate: Tierbestandsliste ausdrucken



The screenshot shows the 'tvd id' software interface. On the left is a navigation menu with 'Betrieb' selected, and 'Tierbestand' highlighted under 'Rinder'. The main area displays a table of animal records. A red box highlights the 'Übersicht' dropdown menu in the table's header. A red arrow points from this menu to the 'Aktion' dropdown menu in the top right corner of the table, which is also highlighted with a red box. The 'Aktion' menu is open, showing options like 'Report anzeigen', 'Laborliste', and 'Excel generieren'.

Ohrmarkennummer	Tiername	Geschlecht	Geburtsdatum	Rasse	Nutzungsart	Tiergeschichte	Todesdatum
CH 120.1354.0881.5	LUCIE	Weiblich	27.01.2017	Holstein	Milch	OK	
CH 120.1354.0887.7	Deli	Weiblich	07.02.2017	Holstein	Milch	OK	
CH 120.1318.2577.7	Flower	Weiblich	08.09.2016	Kreuzung	Milch	OK	
CH 120.1609.3294.1	Gemse	Weiblich	05.08.2021	Swiss Fleckvieh	Milch	OK	
CH 120.1116.3542.6	Flo	Weiblich	31.10.2014	Swiss Fleckvieh	Milch	OK	
CH 120.1274.4064.9	Zottel	Weiblich	08.12.2016				
CH 120.1274.4073.1	Fiona	Weiblich	08.10.2017				
CH 120.1274.4077.9	Fortuna	Weiblich	11.12.2017				
CH 120.1183.4378.2	LINDOR	Weiblich	10.09.2015				
CH 120.1121.6596.0	Sereina	Weiblich	15.11.2013				
CH 120.1418.6672.2	Florina	Weiblich	15.09.2018				

Klicken Sie auf **Betrieb (1)**

> **Rinder (2)**

> **Tierbestand (3)**

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Tierbestandesliste auszudrucken.

Dazu klicken Sie rechts auf **Aktion (4)** > **Report anzeigen (5)**.

Agate: Tierbestandsliste ausdrucken

Rinderbestand

Tierhaltung	1457261	Betrieb	Bewirtschafter
Datum von	04.01.2024	Strasse	Strasse
Datum bis	04.01.2024	PLZ / Ort	PLZ / Ort
Anzahl Tiere	30	Betriebstyp	Betrieb (Ganzjahres)
Thematische Tierliste	Tierverkehr		



Ohrenmarkennummer	Name	Geschlecht	Geburtsdatum	Alter	Geburtsbetrieb	Zugangsdatum	Herkunftsbetrieb	Abgangsdatum	Folgebetrieb	Tiergeschichte	Letzte Ganzjahreserhaltung
CH 120.1354.0881.5	LUCIE	Weiblich	27.01.2017	2533	1324532	10.08.2023	1943146			OK	1457261
CH 120.1354.0887.7	Deli	Weiblich	07.02.2017	2522	1324532	30.09.2023	1324532			OK	1457261
CH 120.1318.2577.7	Flower	Weiblich	08.09.2016	2674	1457537	17.08.2023	1943146			OK	1457261

Beispiel Tierverkehrsliste

Agate: Meldung erfassen



The screenshot shows the 'tvd id' web application interface. On the left, there is a navigation menu with 'Meldungen' (1) and 'Rinder' (2) highlighted. The main content area features a 'QUICKLINKS' section with buttons for 'Tierbestand', 'Geburt', 'Zugang', and 'Abgang'. Below this is a pie chart titled 'Status Tiergeschichte' showing 8 OK (green) and 1 Fehlerhaft (red) entries.

Sie erfassen Ihre Tiere unter **Meldungen (1) > Rinder (2)**.

Sie finden alle Meldungen rund ums Rindvieh, von der Geburtsmeldung bis zur Verwendungsmeldung.


Agate: Fehlerhafte Tiergeschichten

Tierdetail

Ohrenmarkennummer CH 120.1274.4064.9
 Tiername * Zottel  Bearbeiten

Grunddaten Zuchtinformationen **Meldungen**  Bewegungen Aufenthalte Nachkommen Nutzungsart-Geschichte Stammbetrieb

Meldungen können bis zehn Tage nach Meldedatum bearbeitet oder gelöscht werden.

Ereignisdatum	Meldungstyp	Tierhaltung	Melddatum	Herkunftsbetrieb	Aktion
18.09.2023	Zugang	1457261	19.09.2023	1943146	
18.09.2023	Abgang	1943146	19.09.2023		
02.06.2023	Zugang	1943146	07.06.2023	1457261	

Korrekturen bei Meldungen von Drittpersonen:
 → Fehler muss vom Tierhalter korrigiert oder gelöscht werden,
 der die Meldung erfasst hat!

Das Bleistiftsymbol zeigt Ihnen an, dass Sie die Meldung korrigieren können.
 Nach der Erfassung einer Meldung haben Sie **während 10 Tagen** die Möglichkeit eine Meldung selbstständig zu korrigieren

Beispiel: Sömmerung der Alpbetrieb meldet das Tier fristgerecht an, der Herkunftsbetrieb hat die Abgangsmeldung aber nicht richtig erfasst

Agate: Folgen von Fehlermeldungen

- Zeit für Meldung → 14 Tage
- Meldung zu spät → Fehlermeldung



Talbetrieb



Sömmerung

Wo kann eine Fehlermeldung entstehen:

- Verstellen eines Tieres
- Schlachtung
- Anmeldung auf Aufzuchtbetrieb
- Doppelte Erfassung von Zugängen, Beispiel: Sömmerung Anmeldung

Agate: Nutzungsart ändern

tvd id Anleitungen Sprache Postfach 18

Melkungen / Rinder / Änderung Nutzungsart

Geben Sie das Änderungsdatum und die bisherige Nutzungsart (Milch/Andere) an, welche Sie ändern möchten. Anschließend können Sie entsprechende Rinder auswählen.

Datum * 3

Bisherige Nutzungsart 4

(*) Pflichtfeld

Anzahl gefundene Tiere 00

5 **Weiter** 5 Mehrere hinzufügen

Ohrenmarkennum...	Tiername	Geschlecht	Geburtsdatum	Alter	Rasse	Nutzungsart	Gültig ab	BVD-Status	
<input checked="" type="checkbox"/>	CH 120.1609.3294.1	Gemse	Weiblich	05.08.2021	882	Swiss Fleckvieh	Andere	30.10.2023	Nicht gesperrt

Änderung Nutzungsart

Datum

Anzahl ausgewählte Tiere 1

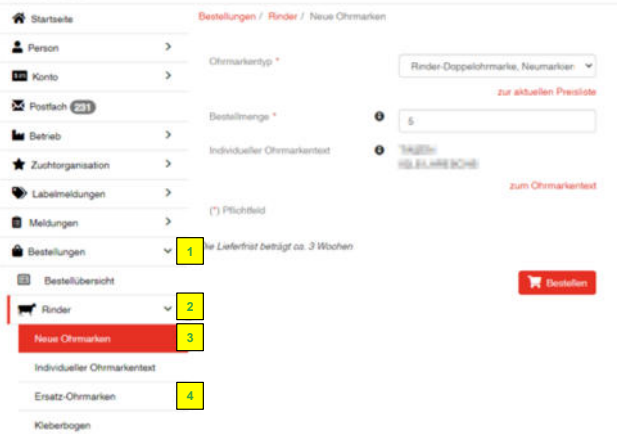
Folgende Tiere wurden von Ihnen für die Änderung der Nutzungsart ausgewählt

Ohrenmarkennum...	Tiername	Geschlecht	Geburtsdatum	Rasse	Erstkalbedatum	Bisherige Nutzung...	Neue Nutzungsart
CH 120.1609.3294.1	Gemse	Weiblich	05.08.2021	Swiss Fleckvieh	06.10.2023	Andere	Milch

6

Falls von Milch zu Mutterkuh oder umgekehrt gewechselt wird oder wenn eine Kuh durch das System falsch erfasst wurde.


Agate: Ohrmarken bestellen

Startseite Bestellungen / Rinder / Neue Ohrmarken

Person >

Konto >


Postfach  >

Betrieb >


Zuchtorganisation >


Labelmeldungen >

Meldungen >


Bestellungen  **1** ke Lieferfrist beträgt ca. 3 Wochen

Bestellübersicht

Rinder  **2**

Neue Ohrmarken  **3**

Individueller Ohrmarkentext

Ersatz-Ohrmarken  **4**

Kleberbogen

Ohrmarkentyp * Rinder-Doppelohrmarke, Neumarkier

zur aktuellen Preisliste

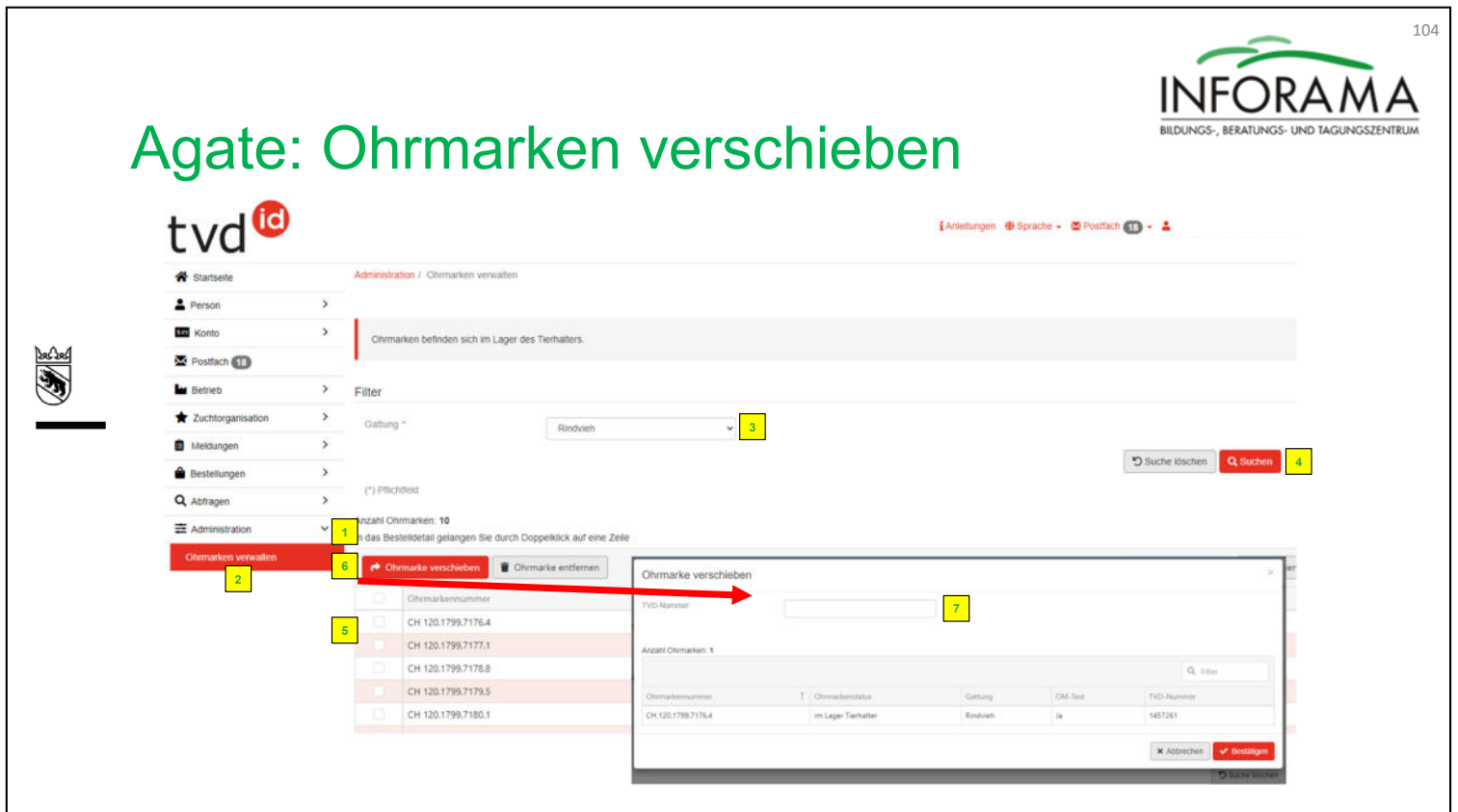
Bestellmenge *

Individueller Ohrmarkentext

zum Ohrmarkentext

Unter **Bestellungen (1) > Rinder (2)** können Sie neue **Ohrmarken (3)**, sowie **Ersatz-Ohrmarken (4)** für Ihre Tiere bestellen

Agate: Ohrmarken verschieben



The screenshot shows the 'tvd id' web application interface. The main content area displays a list of ear tags (Ohrmarken) with columns for 'Ohrmarkennummer', 'Ohrmarkenstatus', 'Gattung', 'OM-Text', and 'TVD-Nummer'. A modal window titled 'Ohrmarke verschieben' is open, showing a 'TVD-Nummer' input field and a 'Bestätigen' button. The interface is annotated with numbered callouts (1-8) indicating the steps for moving an ear tag.

Ohrmarken verschieben Sie in der TVD wie folgt:

Klicken Sie auf **Administration** (1) > **Ohrmarken verwalten** (2)

Wählen Sie die **Gattung** (3)

und klicken Sie auf **Suchen** (4).

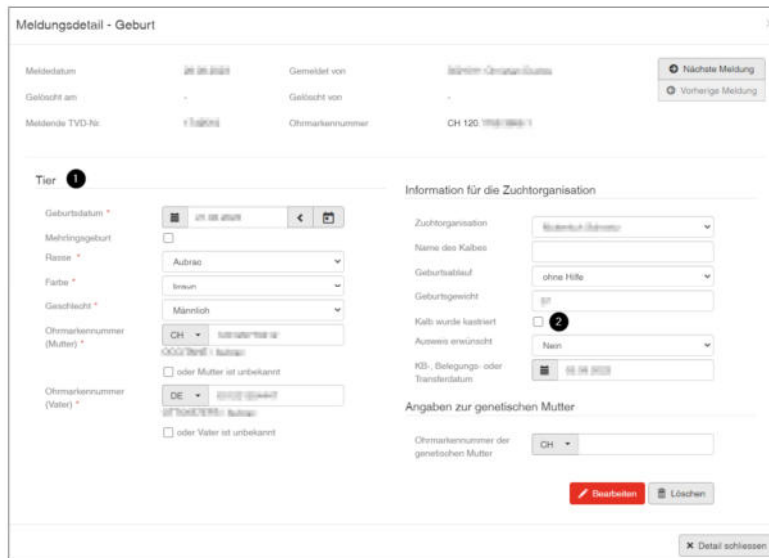
Sobald die Ohrmarken angezeigt werden, klicken Sie ins **Kästchen** (5) vor der Ohrmarkennummer, welche Sie verschieben möchten,

und klicken Sie auf **Ohrmarke verschieben** (6).

Erfassen Sie die **TVD-Nummer** (7) des Zielbetriebs und klicken Sie auf **Bestätigen** (8).

Beispiel: wenn Geburt auf Sömmerungsbetrieb

Agate: Grunddaten und Kastration



Meldungsdetail - Geburt

Melddatum: 2023-08-01 Gemeldet von: [Name] Nächste Meldung: [Datum]
 Gebraucht am: - Gebraucht von: - Vorherige Meldung: [Datum]
 Meldecode TVD-Nr.: 123456789 Ohrmarkennummer: CH 123 45678901

Tier 1

Geburtsdatum: 2023-08-01
 Mehrlinggeburt:
 Rasse: Aubrac
 Farbe: Braun
 Geschlecht: Männlich
 Ohrmarkennummer (Mutter): CH 12345678901
 Ohrmarkennummer (Vater): DE 12345678901

Information für die Zuchtorganisation

Zuchtorganisation: [Auswahl]
 Name des Kalbes: [Text]
 Geburtsbeifall: ohne Hilfe
 Geburtsgewicht: 50 kg
 Kalb wurde kastriert:
 Access erwünscht: Nein
 KB-, Belegungs- oder Transferdatum: [Datum]

Angaben zur genetischen Mutter

Ohrmarkennummer der genetischen Mutter: CH [Text]

Innerhalb von 10 Tagen nach dem Meldedatum, können Sie unter **Tier** (1) die Grunddaten eines Tiers korrigieren oder angeben, dass es **kastriert wurde** (2).

Agate: GVE - Rechner

gve id
Arbeitsfokus wählen -> GVE-NST-Rechner
Information
GVE-NST-Rechner
AniCalc
Prognose Bestossung

Auswertung generieren
TVD-Nummer: 1943146
Datum von: 30.05.2023
Datum bis: 30.09.2023
Tiergattung: Rinder
Auswertung: Tierliste
Tierhaltungstyp: Sömmerung
inkl. Adressangabe?
Auswertung
CSV herunterladen

Abfrageintervall von 30.05.2023 bis 30.09.2023																			
Identifikationsnummer	Tiername	Geschlecht	Geburtsdatum	Einsatzdatum	Aufenthalte 1)			Gezählte Tage pro Aufenthalt und Tierkategorie					GVE		2)	NST			
					Ort	von	bis	bis 180 Tage alt (0,10 GVE)	über 180 Tage alt (0,30 GVE)	bis 300 Tage alt (0,30 GVE)	über 300 Tage alt (0,30 GVE)	bis 720 Tage alt (0,30 GVE)	über 720 Tage alt (0,30 GVE)	Milchziege (1,00 GVE)			andere Ziegen (1,00 GVE)	Gezählte Tage	GVE-Faktor
CH 120.1121.6996.0	Serena	wf	15.11.13	22.09.16	1		02.06.23	17.08.23							76	76	0.6129	0.6129	0.76
CH 120.1116.3542.6	Flo	wf	31.10.14	05.01.17	1		02.06.23	18.09.23							108	108	0.871	0.871	1.08
CH 120.1183.4378.2	LINDOR	wf	10.09.15	22.11.17	1		02.06.23	10.08.23							69	69	0.5665	0.5665	0.69
CH 120.1318.9377.7	Flower	wf	08.09.16	02.11.18	1		02.06.23	17.08.23							76	76	0.6129	0.6129	0.76

Die Abfrage des Tierbestandes kann im **Minimum** 1 Kalendertag und im **Maximum** ein Jahr umfassen. Die Abfrage kann für Rindvieh, Equiden, Bisons, Schafe und Ziegen ausgeführt werden.

Im Report Ganzjahresbetrieb werden Sömmerungstage ab dem 181. Tag als nicht gezählte Tage ausgewiesen.

Im Report Einzeltierhaltung zählen nur Aufenthalte von Tieren, **die sich ausschliesslich auf dem gewählten Betrieb** aufgehalten haben.

Dieser Report ist **geeignet für Sömmerungsbetriebe**, insbesondere zur Überprüfung des Standes der Normalstösse im Sömmerungsverlauf.

Normalstösse werden nach der Formel berechnet:

$$\text{(Total gezählte Tage der Tierkategorie) x (GVE-Faktor der Tierkategorie) / 100}$$

keine Rechtsansprüche

Agate: Prognose Bestossung berechnen



gve id

Sprache - [GVE-Kategorie](#) | [Sommereinsatz](#) | [Sommerbetrieb](#) | [Abmelden](#)

Arbeitsfokus wählen > Prognose Bestossung

Information

GVE-NST-Rechner

AniCalc

Prognose Bestossung 1

Prognose berechnen

Wählen Sie bitte aus, ob Sie die Prognose für alle Gattungen (Rinder, Equiden, Ziegen, Milchschafe) durchführen wollen oder nur für die Schafe (ohne Milchschafe). Bitte verwenden Sie den zum Prognosetyp passenden Normalbesatz. Beim Typ "alle Gattungen" werden in die Prognose automatisch alle Tiergattungen einbezogen, für die es Aufenthalte auf Ihrem Betrieb in der TVD gibt. Hinweis: Für die Berechnung der GVE-Werte für Schafe und Ziegen werden bereits die angepassten GVE-Kategorien verwendet, die mit der neuen Version der landwirtschaftlichen Begriffsverordnung ab 01.01.2024 gültig werden.

TVD-Nummer

Prognosetyp

Normalbesatz alle Gattungen 2

Normalbesatz 3

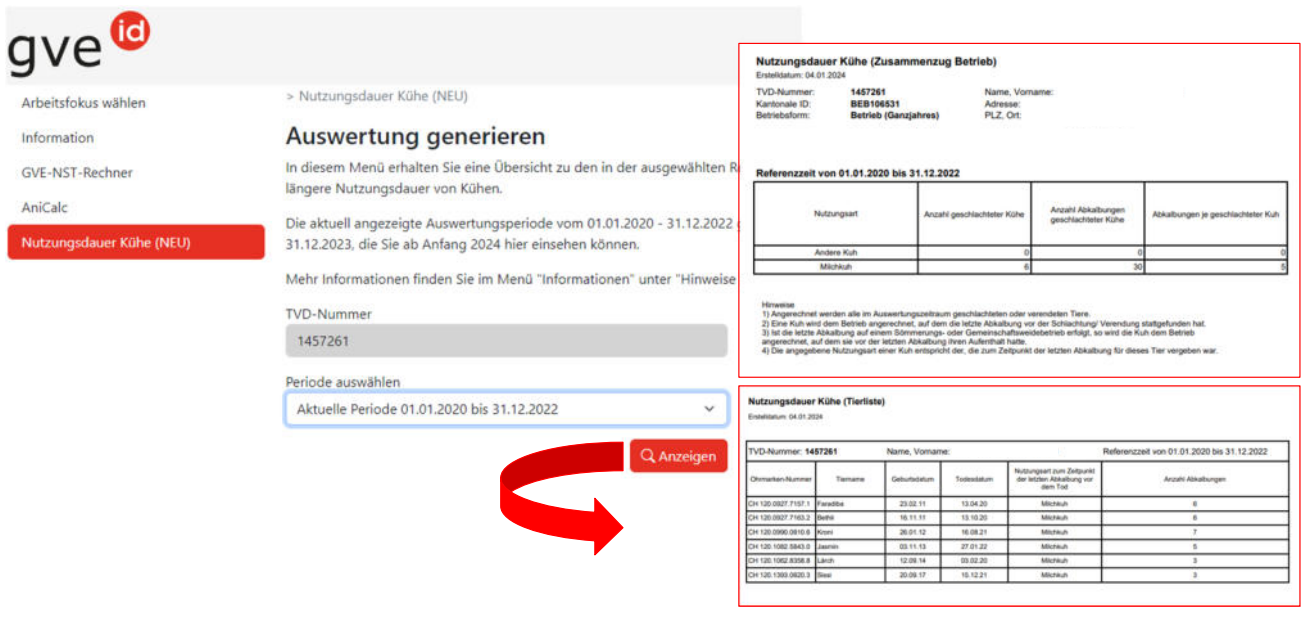
Voraussichtliches Abfahrtsdatum 4

Zurücksetzen Anzeigen 5

Auswählen, ob Sie die Prognose für alle Gattungen (Rinder, Equiden, Ziegen, Milchschafe) durchführen wollen oder nur für die Schafe (ohne Milchschafe).

Für die Berechnung der GVE-Werte für Schafe und Ziegen werden bereits die angepassten GVE-Kategorien verwendet, die mit der neuen Version der landwirtschaftlichen Begriffsverordnung ab 01.01.2024 gültig werden.

Agate: Nutzungsdauer Kühe



Nutzungsdauer Kühe (Zusammenzug Betrieb)
Erstelldatum: 04.01.2024

TVD-Nummer: **1457261** Name, Vorname:
Kantonale ID: **BEB106531** Adresse:
Betriebsform: **Betrieb (Ganzjahres)** PLZ, Ort:

Referenzzeit von 01.01.2020 bis 31.12.2022

Nutzungsart	Anzahl geschlachteter Kühe	Anzahl Abkalbungen geschlachteter Kühe	Abkalbungen je geschlachteter Kuh
Andere Kuh	0	0	0
Milchkuh	5	25	5

Nutzungsdauer Kühe (Tierliste)
Erstelldatum: 04.01.2024

Ortmarkennummer	Tiername	Geburtsdatum	Todesdatum	Nutzungsart zum Zeitpunkt der letzten Abkalbung vor dem Tier	Anzahl Abkalbungen
CH 120 0927 7163.1	Fawilba	23.02.11	13.04.20	Milchkuh	8
CH 120 0996 0810.6	Bebe	16.11.11	13.10.20	Milchkuh	6
CH 120 1082 8843.0	Karin	26.01.12	16.08.21	Milchkuh	7
CH 120 1082 8843.0	Jasmin	03.11.13	27.01.22	Milchkuh	5
CH 120 1082 8398.8	Larah	12.08.14	03.02.20	Milchkuh	3
CH 120 1389 0820.3	Bevi	20.09.17	16.12.21	Milchkuh	3

Verbindlich für den Beitrag 2024 wird die Auswertungsperiode vom 01.01.2021 - 31.12.2023, die Sie ab Anfang 2024 hier einsehen können.

Um diese Funktion anzuwenden, klicken Sie auf **Nutzungsdauer Kühe (1)** und wählen Sie die gewünschte **Abfrageperiode (2)**.

Kurse und Anlässe auf dem Hondrich

Datum	Kurs
21.02.2024	Pflege und Aufwertung von Hecken
18.03.2024	Hofkauf ausserhalb der Familie - Fokus Finanzierung
26.03.2024	2. Forum Alpwirtschaft
März/April 2024	Alpkäserei – Grundkurs und Weiterbildung
Juni/Juli 2024	Alpflurbegehungen – genaue Daten Folgen





Anmerkungen und Fragen

16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich



Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität & Gruppenberatungen Inforama Hondrich

Traktanden

- 1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität**
Projektstand: Beiträge, Flächen und Bewirtschaftungsvorschriften
- 2. Informationen aus den kantonalen Ämtern**
Amt für Veterinärwesen AVET
Amt für Wasser und Abwasser AWA
Abteilung Direktzahlungen
- 3. Informationen aus dem INFORAMA**
- 4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK**
Regionaler Landschaftsfonds für Landschaftspflege: Projekte/Beispiele
Fokusjahr Neophyten
Kulturlandschaftspreis: Wettbewerb Jubiläumsjahr 2024
- 5. Verschiedenes**

4. Landschaftsentwicklungskonzept



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Beiträge aus dem regionalen Landschaftsfonds

Landschaftspflegeprojekte

Budget ca. 50'000 Fr. pro Jahr

- Trockenmauersanierungen



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Beiträge aus dem regionalen Landschaftsfonds

Landschaftspflegeprojekte

Budget ca. 50'000 Fr. pro Jahr

- Trockenmauersanierungen
- Waldrandpflege
- Entbuschen/Schwenten
- Heckenpflege und Heckenpflanzung
- Ausholzen von Aussichtspunkten



16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich

4. Landschaftsentwicklungskonzept

Beiträge aus dem regionalen Landschaftsfonds

Landschaftspflegeprojekte

Budget ca. 50'000 Fr. pro Jahr

- Trockenmauersanierungen
- Waldrandpflege
- Entbuschen/Schwenten
- Heckenpflege und Heckenpflanzung
- Ausholzen von Aussichtspunkten
- Instandstellung HOFOS / Schnittkurs



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Beiträge aus dem regionalen Landschaftsfonds

Landschaftspflegeprojekte

Budget ca. 50'000 Fr. pro Jahr

- Trockenmauersanierungen
- Waldrandpflege
- Entbuschen/Schwenten
- Heckenpflege und Heckenpflanzung
- Ausholzen von Aussichtspunkten
- Instandstellung HOFOS
- Alppflege / Entbuschen
- Zusatzkosten von Freiwilligen



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Beiträge aus dem regionalen Landschaftsfonds

Landschaftspflegeprojekte

Budget ca. 50'000 Fr. pro Jahr



- Zusatzkosten von Freiwilligen



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Beiträge aus dem regionalen Landschaftsfonds

Heutransporte per Helikopter

- für besonders wertvolle Mähflächen ohne Zufahrt
- 160/180 Fr. / Jahr und Fläche
- Ø 55 Flächen pro Jahr

→ Gesuche 2023
bitte jetzt einreichen!

Jahr	Beiträge Fr.	Flächen
2010	7'700	52
2011	6'160	44
2012	7'280	51
2013	6'755	43
2014	7'160	43
2015	8'800	51
2016	12'160	66
2017	13'280	83
2018	9'440	57
2019	8'480	48
2020	7'040	43
2021	10'560	66
2022	10'880	67
Total	115'695	714



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Fokusjahr Neophyten

Invasive Neophyten

- Info-Links: www.neophyt.ch / www.infoflora.ch
- Problematisch - auch in und für BFF!



16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich

4. Landschaftsentwicklungskonzept

Fokusjahr Neophyten

Invasive Neophyten

- Info-Links: www.neophyt.ch / www.infoflora.ch
- Problematisch - auch in und für BFF!

→ Grundsatz bei allen Neophyten:
Bekämpfung so früh wie möglich,
dann sind die Erfolgchancen am grössten
und der Aufwand am geringsten!



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Fokusjahr Neophyten

Einjähriges Berufkraut

- Starke Zunahme im Oberland
- Blütezeit Juni-Oktober
- Samen min. 5 Jahre keimfähig
- Bekämpfung
 - vor der Blüte ausstechen
 - im Kehricht entsorgen
 - Mähen führt zur Mehrjährigkeit
 - Beweiden mit Schafen

Achtung



Vor der Samenreife bekämpfen

Benutzte Geräte gut reinigen, um Verschleppung von Samen zu verhindern



4. Landschaftsentwicklungskonzept

Fokusjahr Neophyten

Einjähriges Berufkraut

- Finanzielle Unterstützung der Bekämpfung
- Start 2024
- Dauer: 3 Jahre

- Wichtig: Bekämpfung durch **AUSSTECHEN!**

Achtung



Vor der Samenreife bekämpfen

Benutzte Geräte gut reinigen, um Verschleppung von Samen zu verhindern



4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK

Kulturlandschaftspreis

- Auszeichnung besonders wertvoller Kulturlandschaften
- Anerkennung der landschaftspflegerischen Leistung
- Touristische und ökologische Aspekte

Bedingungen und Ablauf

- 2 Kategorien LN und SöGeb ⇒ je min. 3 und max. 10 total
- Anmeldung bis Ende Mai
- Besichtigung Juni/Juli
- Jurysitzung Ende August
- Preisübergabe Mitte Oktober
- 2 x je 2500.- Preisgeld, Urkunde, Sägesse, Hinweis-Tafel

2024
voraussichtlich das letzte Mal
in dieser Form!

4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK

Kulturlandschaftspreis: Gewinner 2023



Alp Brunni-Hore-Fulwasser
Familie Marlies und David Gafner

4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK

Kulturlandschaftspreis: Gewinner 2023



Biitiflöö
Familie Marcella und Urs Willi

4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK

Kulturlandschaftspreis: IGA 2023



4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK

Kulturlandschaftspreis: 20 – Jahre-Jubiläum



www.kulturlandschaftspreis.ch

- Mitte September/Anfangs Oktober: Preisübergabe
- 16.-20. Oktober: IGA
- Postkartenwettbewerb / Tischherstellung
- Medienpräsenz

Anmelden für 2024!

16.01.2024

Informationsveranstaltung für Landwirte
Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität
& Gruppenberatungen Inforama Hondrich



Vernetzung, Biodiversität und Landschaftsqualität & Gruppenberatungen Inforama Hondrich

Traktanden

- 1. Biodiversität, ökologische Vernetzung und Landschaftsqualität**
Projektstand: Beiträge, Flächen und Bewirtschaftungsvorschriften
- 2. Informationen aus den kantonalen Ämtern**
Amt für Veterinärwesen AVET
Amt für Wasser und Abwasser AWA
Abteilung Direktzahlungen
- 3. Informationen aus dem INFORAMA**
- 4. Landschaftsentwicklungskonzept R-LEK**
Regionaler Landschaftsfonds für Landschaftspflege: Projekte/Beispiele
Fokusjahr Neophyten
Kulturlandschaftspreis: Wettbewerb Jubiläumsjahr 2024
- 5. Verschiedenes**

5. Verschiedenes

5. Verschiedenes: Werbung für die Landwirtschaft

Thementafeln, Stallvisite, Lockpfosten, etc.



Mit speziellen Flächen im Kulturland fördern wir die Biodiversität. Schweizer Bauernfamilien setzen rund 19 Prozent ihrer Fläche für die Biodiversitätsförderung ein. Das ist knapp ein Fünftel der gesamten landwirtschaftlichen Fläche in der Schweiz oder eine Fläche grösser als der Kanton Zürich.

Biodiversitätsflächen leisten einen wichtigen Beitrag an das Ökosystem:

- Sie erhalten die Bodenfruchtbarkeit und fördern die Nützlinge, welche den Boden verbessern und die Kulturen schützen. Gesunder Boden ist die Grundlage für die Produktion unserer Lebensmittel.
- Sie bieten Tieren wertvolle Lebensräume, Nahrungsergänzung und Rückzugsmöglichkeiten. Tiere und Pflanzen erhalten langfristig die Fruchtbarkeit und die Stabilität des Ökosystems.
- Diese Flächen unterstützen die Vielfalt und das Zusammenleben der Lebensformen von Tieren und Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen.

Mehr zu Biodiversität

Das ist gut für die Natur, für uns, für Sie. Also Schweizer Bauern.

Wer weiss, vielleicht haben Sie schon einmal eine Biodiversitätsfläche gesehen!



Jugendschwarm

Klebepepelzchen

Bienenfleiss

SWISS MILK & CO. CH
 100% MILCH
 100% SAHM
 100% SCHOKOLADE
 100% ZUGELASSENE
 100% SCHOKOLADE
 100% SAHM
 100% MILCH
 100% SAHM
 100% SCHOKOLADE



www.bauernportal.ch

5. Verschiedenes



5. Verschiedenes

Vielen Dank für Ihre Teilnahme



Gute Heimreise!